

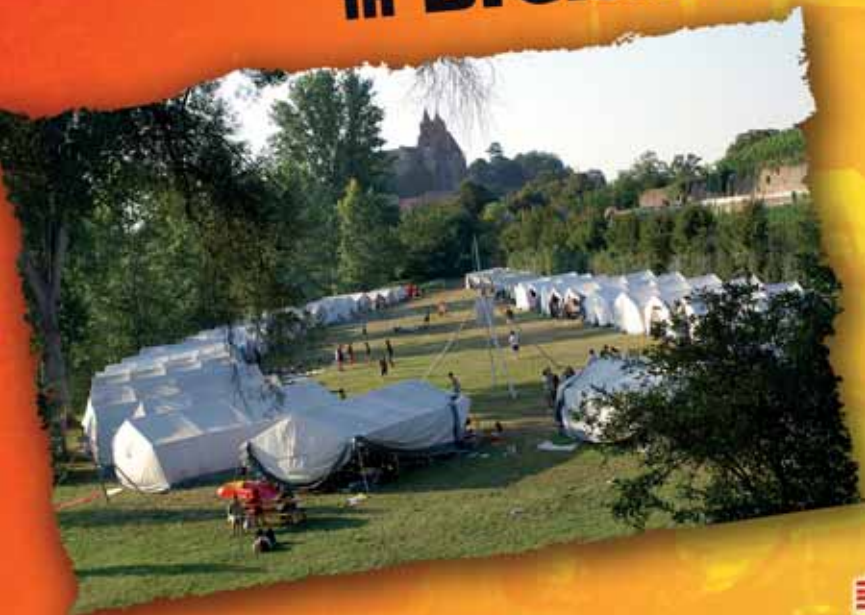
# **Badische TURNZEITUNG**

112. Jahrgang | Nr. 5  
Mai 2008

# 40

## 40. INTERNATIONALES JUGENDZELTLAGER

in **Breisach** am Rhein



Offizieller Hauptförderer



Offizielle Partner

ORIGINAL  
**BENZ**  
SPORT



Druckhaus Karlsruhe  
Druck + Verlag Südwest

steinhauer und tück



Badischer  
Turner-Bund e.V.



---

# Rothaus



**Badische Staatsbrauerei  
Rothaus AG**

---



# 40 Jahre Internationales Jugendzeltlager in Breisach – und noch immer ein Hit!

Seit vier Jahrzehnten begeistert das Internationale Jugendzeltlager der Badischen Turnerjugend (BTJ) die Jugendlichen aus unseren Vereinen. Dass dies über all die Jahre Bestand haben würde, haben die Initiatoren des ersten Zeltlagers wohl kaum zu träumen gewagt. Auch wenn sich zwischenzeitlich so einiges geändert hat, vieles ist geblieben: die Begeisterung für elf unvergleichliche Tage mit bis zu 600 Nachwuchsturnern mit jeder Menge Spaß und Action. Erklären lässt sich diese Begeisterung nur schwer, man muss sie einfach erleben. Manch einer spricht in diesem Zusammenhang vom Breisach-Virus, und wen das Virus einmal befallen hat, den lässt es so schnell nicht wieder los. Nicht ohne Grund zieht es viele Teilnehmer und Betreuer Jahr für Jahr in die Münsterstadt an der Möhlin.

Für die BTJ ist dieses Zeltlager ein Aushängeschild, auf das sie zu Recht stolz sein kann. Neben den fachlichen Angeboten für die über 185.000 in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes (BTB) organisierten Kinder und Jugendliche ist das Zeltlager in Breisach ein wichtiger und wertvoller Bestandteil unserer Arbeit. Begeisterung für eine sportliche und aktive Freizeitgestaltung wecken und verantwortungsbewusstes Miteinander erlernen, stehen hierbei im Vordergrund und leisten einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen. In außergewöhnlichen Situationen zeigen Menschen immer wieder überdurchschnittliches Engagement. Das Breisachlager stellt wohl eine solche Situation dar. Schon viele Vorstandsmitglieder der BTJ haben zunächst im Zeltlager Verantwortung übernommen und danach ihr Interesse an guter Jugendarbeit für die BTJ in den Vorstand eingebracht.

Ein solches Jubiläum gibt Anlass, Danke zu sagen. Danken möchten wir an dieser Stelle all denen, die auf vielfältige Weise die Arbeit der BTJ und das Jugendzeltlager in Breisach unterstützt haben. Ein ganz besonderer Dank gilt den unzähligen Betreuerinnen, Betreuern und Mitarbeitern, die Jahr für Jahr viel Zeit und Energie für die Idee des Jugendzeltlagers eingebracht haben, aber auch der Stadt Breisach, die diese besondere Veranstaltung mit all Ihren Möglichkeiten seit fast 40 Jahren unterstützt. Wenn es uns gelingt, die Begeisterung und das Breisach-Virus am Leben zu halten, brauchen wir uns um die Zukunft der BTJ keine Sorgen zu machen.

*Sabine Reil und Jürgen Kugler, Vorsitzende der BTJ*

## INHALT

### BTB-Aktuell

|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| Kurz und bündig                  | 4  |
| Terminkalender                   | 4  |
| Veranstaltungen in Altglashütten | 10 |
| Landeswandertag in Steinach      | 16 |
| TurnGala 2008/2009               | 18 |
| Mannheimer SAP ARENA             | 19 |

### BTJ-Aktuell

|                              |    |
|------------------------------|----|
| Schwerpunktthema: Breisach   | 11 |
| Landeskinderturnfest Bretten | 14 |
| BTJ-Gruppentreffen           | 14 |

### Freizeit- und Gesundheitssport

|             |    |
|-------------|----|
| Schneesport | 20 |
| Wandern     | 21 |

### Wettkampfsport

|                     |    |
|---------------------|----|
| Faustball           | 22 |
| Kunstturnen Frauenn | 23 |
| Trampolinturnen     | 25 |

### Personalien

|                                                 |    |
|-------------------------------------------------|----|
| Erich Siegele                                   | 26 |
| Gudrun Jordan                                   | 26 |
| Aus der badischen Turnfamilie                   | 26 |
| Irma Zimmerer                                   | 27 |
| Reinhard Stiller, Gustav Grün und Klaus Stiller | 27 |

### Aus den Turngauen

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| Badischer Schwarzwald-Turngau | 28 |
| Breisgauer Turngau            | 29 |
| Karlsruher Turngau            | 30 |
| Kraichturngau Bruchsal        | 31 |
| Main-Neckar-Turngau           | 32 |
| Turngau Mannheim              | 32 |
| Markgräfler-Hochrhein Turngau | 32 |
| Turngau-Mittelbaden-Murgtal   | 33 |
| Ortenauer Turngau             | 35 |
| Turngau Pforzheim-Enz         | 36 |

### Amtliche Mitteilungen

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| Deutscher Turner-Bund       | 37 |
| Turngau Mittelbaden-Murgtal | 37 |

### Was macht eigentlich?

|            |    |
|------------|----|
| Klaus Bähr | 38 |
|------------|----|

|          |    |
|----------|----|
| Jobbörse | 37 |
|----------|----|

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Badischer Turner-Bund e.V.  
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe  
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe  
Telefon (0721) 181 50, Fax (0721) 261 76  
www.Badischer-Turner-Bund.de

### Verantwortlich

Reinhard Stark  
Redaktion Kurt Klumpp  
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

### Ständige Mitarbeiter/innen d. Redaktion

Die Pressewarte/innen der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

### Redaktionsschluss

der 3. eines Monats  
Anzeigenverwaltung Henning Paul  
Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Einsendung von Artikeln und Bilder bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

### Gestaltung

Xdream Werbe-Support GmbH  
Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721/181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.





## KURZ UND BÜNDIG

### Aus dem Deutschen Turner-Bund

DTB-Präsident Rainer Brechtken:

#### „WIR SCHLAGEN BRÜCKEN“ in Frankfurt am Main 2009

Noch zwölf Monate Vorbereitung – dann startet am 30. Mai 2009 das Internationale Deutsche Turnfest in Frankfurt am Main. „Ein Turnfest in einer internationalen Großstadt wie Berlin oder Frank-



Internationales Deutsches  
**Turnfest 2009**   
**Frankfurt** am Main  
30. Mai bis 5. Juni

furt am Main verbindet den Charme, die Dynamik und die Athletik einer wunderbaren Sportart mit der Urbanität einer Metropole – das erzeugt eine ganz einzigartige Stimmung und öffnet diesen Sport für weite Kreise der Gesellschaft“, rief Frankfurts Oberbür-

germeisterin Petra Roth unter dem Eindruck der imposanten Stimmung bei der Stadiongala 2005 im Berliner Olympiastadion auf, die Brücke zu schlagen von Berlin nach Frankfurt am Main 2009.

Die Einschätzung der Frankfurter Oberbürgermeisterin bringt es auf den Punkt: Ein Internationales Deutsches Turnfest ist nicht vergleichbar mit einem „Event“ wie ein Fan-Fest mit Public Viewing beim Fußball. Ein Turnfest ist in der Lage, mit seinen 80.000 und mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine ganze Stadt oder Region in Begeisterung und Ausgelassenheit mitzureißen. Im Gegensatz zu dem „passiven“ Konsum-Charakter eines Fan-Festes, zeichnet sich ein Turnfest aus durch Aktivität, Bewegung und Mitmachen.

Inhaltlich-programmatisch wollen wir diesem spezifischen Charakter des Turnfestes auch 2009 gerecht werden und für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein unvergessliches Gemeinschaftserleb-

nis ermöglichen. Die Voraussetzungen dafür sind in der Stadt am Main bestens gegeben. Ein „Fest der Turnkultur“ wollen wir bieten, darauf haben wir uns früh in der Vorbereitung mit den Führungskräften des Hessischen Landesturnverbandes verständigt.

Unter „Turnkultur“ verstehen wir dabei die gesamte Vielfalt der Angebote und Leistungen unserer über 20.000 Turnvereine und -abteilungen, die wir in den Focus der öffentlichen Wahrnehmung rücken wollen. Dazu gehört auch der immense soziale und gesundheitspolitische Beitrag, der durch bürgerliches Engagement in unseren Vereinen für die Gesellschaft insgesamt geleistet wird. Das Turnfest in Frankfurt soll somit zur Demonstration einer aktiven Lebensweise in unserer Gesellschaft werden.

Im Mittelpunkt werden die Marken der Turnbewegung stehen: „Kinderturnen“, „Turnen“ und „GYMWELT“. Mit diesen Marken wollen wir öffentlich deutlich machen, wo wir unsere Kerngeschäftsfelder und unsere fachliche Kompetenz im organisierten Sport sehen. Sie werden in allen Programmangeboten des Turnfestes sichtbar werden: Beim Fest für Kinder aus der Region, bei den Meisterschaften und Wettkämpfen, bei den Shows und Vorführungen, der Turnfest-Akademie als größte Fortbildungseinrichtung sowie bei der Präsentation in den Messehallen. Wir freuen uns, mit unseren nationalen und internationalen Gästen des Turnfestes in einen Dialog über unsere Auffassung von einer aktiven Lebensweise eintreten zu können. Nicht zuletzt heißt das Motto des Turnfestes vieldeutig „Wir schlagen Brücken“. Zum einen als turnerisches Übungs-



## Terminkalender Juni / Juli 2008

**30. Mai – 1. Juni 2008**  
**Landeskinderturnfest in Bretten**

**6. – 8. Juni 2008**  
DTB-Jugendpokal im Völkerball in Hirschberg-Leutershausen

**8. Juni 2008**  
Landesfinale LBS-Team-Cup Gerätturnen in Oberhausen

**15. – 20. Juni 2008**  
Gesundheitswoche für Ältere in Altglashütten

**21. – 28. Juni 2008**  
Bergwanderwoche in der Silvretta

**22. – 27. Juni 2008**  
FIT UND AKTIV – mit dem Fahrrad um den Bodensee

**29. Juni 2008**  
Gau-Kinderturnfest in Großsachsen und Leutershausen

**2. – 6. Juli 2008**  
**Landesturnfest in Friedrichshafen**

**5. Juli 2008**  
Turn-Länderkampf in Singen am Hohentwiel

**19. Juli 2008**  
Faustball-Schulmeisterschaften  
Baden-Württemberg

**26. Juli 2008**  
Qualifikation für Deutscher Mehrkampfmeisterschaften  
in Bretten und Sulzfeld

**28. Juli – 7. August 2008**  
**40. Internationales Jugend-Zeltlager  
in Breisach am Rhein**

gut, im übertragenen Sinn zur Bevölkerung in Frankfurt, zu unseren ausländischen Gästen, von der Stadt in die Region und natürlich auch vielfach über den Main.

Jedes Turnfest bietet als Gemeinschaftserlebnis in der jeweiligen Turnfeststadt sein eigenes Profil. Kennzeichnend für Leipzig 2002 beispielsweise war die familiäre Atmosphäre des Turnfestes durch die herzliche Anteilnahme der gesamten Stadt und die Nutzung der attraktiven Leipziger Innenstadt für Turnfest-Veranstaltungen. Die Attraktivität von Berlin 2005 ergab sich durch das Flair der Hauptstadt, die Entwicklung der Stadt in den vergangenen Jahren sowie die Vielfalt der Lebenskultur in der Stadt. Welches Profil wird Frankfurt am Main 2009 bieten? Die Stadt zeichnet sich aus durch einen attraktiven, überschaubaren Stadtkern und einen nahtlosen Übergang ins Umland, die Rhein-Main-Region. Frankfurt präsentiert sich als geschäftige Metropole der Finanzwelt mit vielen Nationalitäten im täglichen Stadtbild, aber auch überraschend vielen Oasen mit Ruhe und Natur mitten in der Stadt.

Und es mag für manchen überraschend klingen: Frankfurt bietet uns ein Turnfest der kurzen Wege. Die Messe mit der Festhalle als zentraler Veranstaltungsort ist fußläufig vom Hauptbahnhof erreichbar, das Rebstockgelände in der Nachbarschaft und von der Messe zur Innenstadt mit den Einkaufsstraßen, der Paulskirche, Römerberg und dem Mainufer ist es ebenfalls nicht weit. In Frankfurt wurde 1983 als Premiere die „Festmeile“ als Öffnung des Turnfestes für die Bevölkerung eingeführt. Sie wurde aus dem Stand zu einem Erfolg, nicht zuletzt dank der örtlichen Bedingungen der kurzen Wege. „Die ganze Stadt ist ein Turnfest“ berichtete die Presse seinerzeit mit leichtem Staunen. So bietet auch Frankfurt 2009 wieder Gelegenheit für ein familiäres Turnfest in der Innenstadt mit dem attraktiven Mainufer vor der imposanten Kulisse der Bankentürme. „Ein Fest für alle, ein Fest für jeden einzelnen“, resümierte die Frankfurter Allgemeine Zeitung am 4. Juli 1983 über das letzte Frankfurter Turnfest. Ein solch positives Fazit stelle ich mir auch für Frankfurt am Main 2009 vor.

### Teilnehmer für Stadiongala gesucht

Am 5. Juni 2009 um 20.15 Uhr fällt in der Commerzbank-Arena der Startschuss für die letzte große Veranstaltung im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes in Frankfurt. Gemäß dem Motto „Wir schlagen Brücken“ verschmilzt während der Stadiongala Sport und Kultur zu einer Einheit.

Vereinsgruppen und Einzelpersonen, die Lust haben den Flair der Show als aktiver Teilnehmer mitzuerleben, können sich unter [www.dtb-gymnet.de](http://www.dtb-gymnet.de) (Bereich: Events – Turnfeste – Stadiongala Internationales Deutsches Turnfest 2009 in Frankfurt) anmelden. Die Anmeldung von Gruppen erfolgt jeweils durch eine Person im Verein (Vereinskoordinator). Diese Person meldet seine Gruppe/Einzelpersonen im GymNet an. Meldungen sind bis zum 1. August 2008 möglich.

### Was wird von den Teilnehmern erwartet?

- Teamfähigkeit und Verlässlichkeit
- Die Akzeptanz eines höheren Trainingsaufwandes
- Abfolgen ganz präzise auszuführen
- Je nach Teilnehmergruppe 90 Minuten im Stadion stehen
- Den Ablauf mitverfolgen – sich bewegen
- Musik zählen können
- Es gibt keine 2m-Rasterung, aber Orientierungshilfen

### Was wird dafür geboten?

- Ihr seid bei einem unvergesslichen Erlebnis dabei
- Ihr seid Mitgestalter bei etwas völlig Neuartigen

- Ihr seid Teilnehmer bei einer Fernsehproduktion
- Ihr seid Teil einer Show mit 5.000 Teilnehmern

Ansprechpartner beim Deutschen Turner-Bund ist Bettina Bär, Telefon (069) 67801-183, E-Mail: [bettina.baer@turnfest.de](mailto:bettina.baer@turnfest.de). LTV-Koordinator für den Badischen Turner-Bund ist Manfred Waschek. Weitere Informationen zum Turnfest 2009 in Frankfurt gibt es im Internet auf [www.turnfest.de](http://www.turnfest.de)



Vereine können Projekte melden:

## DOSB PLANT PORTAL zum „Demographischen Wandel“

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) möchte den Themenbereich „Demographischer Wandel“ und die damit einhergehende Veränderung in der Bevölkerungsstruktur in Deutschland auch zukünftig intensiv bearbeiten. Deshalb ist er gerade dabei auf der Internetseite [www.dosb.de](http://www.dosb.de) einen Bereich aufzubauen, in dem weitergehende Informationen und vor allem erfolgreiche Praxisbeispiele von Vereinen und Verbänden zur Bewältigung des demographischen Wandels dargestellt werden. Vereine, Turngaue und Landesturnverbände können eine Beschreibung ihrer Projekte als Vorschlag zur Veröffentlichung an den DOSB schicken:

Deutscher Olympischer Sportbund Fachgebiet „Sport der Generationen“ Ute Blessing-Kapelke, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt/Main, E-Mail: [blessing-kapelke@dosb.de](mailto:blessing-kapelke@dosb.de)

## TURNLÄNDERKAMPF in Singen

Am Samstag, den 5. Juli 2008, findet um 16 Uhr in der Münchried-Sporthalle in Singen (Hohentwiel) ein Turnländerkampf zwischen der Bundesrepublik Deutschland, Rumänien und der Schweiz statt. Deutschland und Rumänien haben sich für die Olympischen Spiele in Peking qualifiziert. In der Riege der Bundesrepublik steht auch Reck-Weltmeister Fabian Hambüchen.

Dieser Länderkampf bildet den turnerischen Höhepunkt der Festlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum des Stadtturnvereins Singen. Kartenbestellungen sind über die E-Mail: [sttv.singen@t-online.de](mailto:sttv.singen@t-online.de) möglich. Info – Homepage Länderkampf: [www.sttv-singen.de](http://www.sttv-singen.de)

### Länderkampf der Kunstturner Deutschland – Rumänien – Schweiz in Singen am Hohentwiel

|                         |                                                                                                                                                                             |               |
|-------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>Termin:</b>          | Samstag, 5. Juli 2008                                                                                                                                                       |               |
| <b>Wettkampfort:</b>    | Münchried-Sporthalle in Singen/Htwl.                                                                                                                                        |               |
| <b>Zeitplan:</b>        | 15.00 Uhr, Hallenöffnung<br>16.00 Uhr, Wettkampfbeginn                                                                                                                      |               |
| <b>Eintrittskarten:</b> | Telefon (07731) 43113, Fax (07731) 31870<br>E-Mail: <a href="mailto:sttv.singen@t-online.de">sttv.singen@t-online.de</a>                                                    |               |
| <b>Eintrittspreise:</b> | <b>Erwachsene</b>                                                                                                                                                           | <b>Kinder</b> |
| Vorverkauf              | 15.00 €                                                                                                                                                                     | 12.00 €       |
| Abendkasse              | 17.00 €                                                                                                                                                                     | 14.00 €       |
| <b>Wettkampfhofel:</b>  | Express by Holiday Inn<br>Am Schlossgarten 5, 78224 Singen / Htwl.<br>Telefon (07731) 91298-0<br>E-Mail: <a href="mailto:info@express-singen.de">info@express-singen.de</a> |               |



Wiedersehen  
beim Bänfer-Cup  
in Eggenstein:  
Elisabeth Seitz  
(rechts) mit der  
rumänischen  
JEM-Teilnehmerin  
Claudia Voicu.

Junioren-Europameisterschaften im Turnen:

## Großartiger Erfolg für Mannheimerin **ELISABETH SEITZ**

Beim Einmarsch zum Gerätefinale sah Elisabeth Seitz ein Meer deutscher Fahnen. „Ich bin hier die einzige Deutsche, die werden jetzt alle nur für mich geschwenkt“, war sie einen Augenblick überwältigt. „Die vielen Menschen – bisher waren wir ja meistens unter uns. Ich wusste gar nicht, ob ich jetzt aufgeregt sein durfte oder sollte.“

Diesen Moment bei den Junioren-Europameisterschaften (JEM) im französischen Clermont-Ferrand wird die 14-Jährige von der TG Mannheim nicht vergessen. Aber es hat sich noch mehr in ihr Gedächtnis gebrannt: Die Freude, gleich zum Auftakt des Mannschaftswettkampfes mit 14,50 Punkten („da war ich sprachlos“) eine nahezu perfekte Barrenübung geturnt zu haben – was ihr die Finalqualifikation und dort Platz sechs einbrachte; der Stolz, mit Rekordergebnis von 55,00 Zählern als mit Abstand beste Deutsche und als 16. im Gesamtklassement von 127 Konkurrentinnen abgeschnitten zu haben, der Teamgeist, als Eli von ihren Kolleginnen an deren freiem Samstag zum Endkampf-Training begleitet wurde; das „sehr ungewohnte“ Gefühl, auf dem Podium ganz alleine zu sein; die Erleichterung, als sich nach dem Balken die Aufregung legte und sie den Sprung sowie zuvor den Boden gelöst, lachend und ausdrucksstark „einfach genoss.“

Für diese Momente hatte sich alles gelohnt: Die über Jahre hinweg täglich vielen Stunden in der Halle des Leistungszentrums, der Schulwechsel vom Wohnort Hockenheim ins Mannheimer Ludwig-Frank-Gymnasium und auch das stressige Training im Vorfeld der JEM. Eine Woche in Bergisch-Gladbach und drei Tage in Clermont wurde der Ernstfall geprobt, blieb den Mädchen nach 20 Minuten Erwärmung nur jeweils 15 Minuten Zeit, um an den vier Geräten auf Tour zu kommen. „Mehr als zwei Übungen waren nicht drin.“ Doch dank der genau darauf abzielenden Vorbereitung durch ihre Heimtrainerinnen Claudia Schunk und Narina Kirakosjan hatte Elisabeth damit kein Problem. „Wenn ich sofort konzentriert bin, trainiere ich intensiver und das spart Zeit“, ist sie von dieser Arbeitsweise überzeugt. „Wir haben bei Eli wohl alles richtig gemacht“, ist auch Schunk, die bei der JEM als Betreuerin dabei war, stolz auf das Erreichte. Nicht an allen Turnerinnen ging die Hektik spurlos vorbei. Als sich noch in Bergisch-Gladbach die ebenfalls vierkampfstärke Maike Roll von der TG Karlsruhe am Knie verletzte (Kreuzbandanriss), war der von Bundestrainerin Ulla Koch vorgegebene Platz acht in weite Ferne gerückt. Und weil in Frankreich noch eine weitere Turnerin ersetzt werden musste, ist letztendlich Platz zehn aller Ehren wert.

„Wir nahmen uns vor, unser Bestes zu geben, an die Rangfolge haben wir nicht gedacht“, war sich Eli mit ihren Teamkolleginnen einig. Ihr Bestes geben will sie auch bei den deutschen Meisterschaften im Juni. „Dann sehe ich, wie weit ich komme“, lässt sie sich, obwohl nun schon zwei Mal beste Deutsche, nicht in die Favoritenrolle drängen. Der Ehrgeiz, bis dahin neue Teile zeigen zu können, ist jedoch da. „Ich habe mich so aufs Training gefreut. Endlich darf ich wieder Neues lernen“, ging sie nach dem begeisterten Empfang in der Schule und im Mannheimer Leistungszentrum sofort mit Feuereifer daran, ihre Übungen aufzustocken. Der Gienger-salto sowie ein weiteres Flugteil am Barren und der Tsukahara am Boden stehen ganz oben auf der Liste. *Sibylle Dornseiff*

## BTB-Aktuell

### DIE HERKUNFT VON RINGTENNIS – Es kommt Licht ins Dunkel

Diejenigen, die sich mit dem Ursprung bzw. der Herkunft von Ringtennis befassen, beschäftigt seit langem eine Frage: Ist Ringtennis ausschließlich als Schiffssport mit der Bezeichnung „Decktennis“ entstanden oder gab es auch Vorläufer dieser Sportart, die auf dem Festland betrieben wurde? Jetzt kommt Licht ins Dunkel.

Die Herkunft für den deutschsprachigen Raum ist eindeutig: Der damalige Karlsruher Bürgermeister Hermann Schneider lernte bei einer Schiffsreise 1925 Decktennis kennen und fand Gefallen an dieser Schiffssportart. Er ließ in dem unter seiner Ägide gebauten und 1929 eröffneten Rheinstrandbad Rapenwörth viele Spielfelder errichten und bezeichnete die von ihm entdeckte Sportart als Ringtennis. Von Karlsruhe aus fand Ringtennis dann weitere Verbreitung im damaligen deutschen Reichsgebiet.

Peter Meyer hat in seiner Hausarbeit von 1989 „Ringtennis – Eine sporthistorische Untersuchung zu einem Turnspiel“ die Vermutung aufgegriffen, dass der Amerikaner Cleve F. Shaffer eine Sportart mit der Bezeichnung „Quoitennis“ entwickelt hat. Sie wurde in Amerika auch auf dem Festland ausgeübt. Diese These konnte nun durch einen Zufallskauf im Internet bestätigt werden. Ein Amerikaner bot einen „Quoitennis-Set“ zum Kauf an. Es enthält einen Ring, ein Netz, diverse Begrenzungsschnüre und eine Info-Broschüre aus dem Jahr 1930, die die Herkunft von Ringtennis beleuchtet.

Aus der Broschüre ist ersichtlich, dass Cleve F. Shaffer die Sportart Quoitennis erfunden und hierfür ein standardisiertes Regelwerk entwickelt hat. In der typisch amerikanischen Art wird Quoitennis als „Sport für die neue Welt“ bezeichnet. Weiterhin „schulde die Welt Cleve F. Shaffer Dank dafür, dass er diesen famosen Sport erfunden habe“. Die in der Info-Broschüre veröffentlichten Spielregeln sind weitgehend mit denen von Decktennis identisch. Lediglich ein „neutraler Raum“ am Netz wird als „dieser Sportart wesensfremdes Element“ abgelehnt. Laut Info-Broschüre war Quoitennis in ganz Amerika verbreitet und überall seien Spielfelder für den neuen Sport entstanden. Es ist auch eine Spielfeld-Skizze mit dem Vermerk „Copyrighted 1921 Cleve F. Shaffer“ abgebildet. Ausweislich der Info-Broschüre besaß eine Firma Dek-Sales & Co. in San Francisco die Patente für Quoitennis und hat demzufolge diese Sportart vermarktet.

Wenn auch heute in Amerika nur noch vereinzelt Spuren von Quoitennis bzw. Ringtennis nachgewiesen werden können, so scheint jedoch nunmehr die Erkenntnis gesichert, dass Quoitennis als Vorläufer von Ringtennis in den USA auch als auf dem Festland betriebene Sportart bekannt war. Und Cleve F. Shaffer, über den hier zu Lande überhaupt nichts bekannt ist, darf als Urvater des Ringtennis gelten.

*Gernot Horn*

ANZEIGE





Erneut Arbeitseinsätze in Altglashütten:

## **VERSCHÖNERUNGEN im Foyer und Speiseraum**

Vom 7. bis 10. April und vom 14. bis 15. April fanden im Freizeit- und Bildungszentrum in Feldberg-Altglashütten erneut zwei Arbeitseinsätze statt. Auf dem Plan standen die umfangreiche Umgestaltung des Eingangsbereichs und des Speisesaals sowie weitere vorbereitende Arbeiten für die Treppenüberdachung im Außenbereich.

Bereits am 6. April reisten viele der insgesamt elf ehrenamtlichen Helfer an, um sich einen Überblick über die anstehenden Arbeiten zu verschaffen und schon beim gemeinsamen Abendessen wurde in bester Atmosphäre gefachsimpelt und kleine „Kabbeleien“ über die Turngauzugehörigkeit einzelner Helfer ausgetauscht.

Nach einem ausgiebigen Frühstück begannen am nächsten Morgen die Arbeiten. Zunächst galt es, sich über die Farbgestaltung des Eingangsbereichs und des Speisesaals einig zu werden. Bereits im Vorfeld hatte man sich professionelle Hilfe bei der Karlsruher Werbeagentur Xdream geholt, die auch



*Die nicht ganz BG-konforme Nutzung einer Stehleiter.*

*Die neuen Farben im Eingangsbereich.*



für die Gestaltung der Drucksachen des Badischen Turner-Bundes verantwortlich zeichnet. Die Vorschläge wurden dann zusammen mit einem Innenausstatter vor Ort präzisiert. Mit diversen Farbkarten und Stoffproben wurden die verschiedensten Farbkombinationen in unterschiedlichen Schattierungen ausprobiert, um die Farben an die vorhandenen Gegebenheiten anzupassen und ein attraktives Gesamtbild zu schaffen. Nach langer Diskussion einigte man sich dann auf eine Farbkombination und es konnte losgehen.

Einen kleinen Rückschlag gab es jedoch noch: Aufgrund des schlechten Wetters mit Schneetreiben und kalten Temperaturen konnten die vorbereitenden Arbeiten für die Treppenüberdachung nicht durchgeführt werden. Der Helferttrupp, die hierfür zuständig war, musste also unverrichteter Dinge wieder abreisen, holte die Arbeiten jedoch am 14. und 15. April erfolgreich nach.

Nachdem die benötigten Materialien beschafft waren, wurde eifrig der Pinsel geschwungen und es wurden im Laufe der nächsten Tage die Wände im Eingangsbereich, im Speisesaal



*Ein Teil des Arbeitstrupps nach getaner Arbeit.*

und im Seminarraum „Feldberg“ gestrichen. Auch die Türen sowie die Säulen im Eingangsbereich wurden in die neue Farbgestaltung integriert und ebenfalls in ein neues Gewand gehüllt. Neben den Malerarbeiten wurden noch diverse größere und kleinere Löcher in den Wänden gespachtelt und verputzt und das Treppengeländer sowie das Fenster zum ehemaligen Rothaus-Shop wurden verblendet. Außerdem wurden verschiedene Elektroarbeiten erledigt. Hier wurde insbesondere eine neue indirekte Beleuchtung im Speisesaal angebracht, die den Raum gemeinsam mit den ebenfalls neuen Vorhängen in ein gemütliches Licht taucht. Nachdem auch verschiedene neue Möbel, wie Bistrotische für die Sitzecke, eine Infowand und ein Prospektständer sowie neue Grünpflanzen aufgestellt und die Verblendungen mit Sportfotos verziert wurden, ist die Verschönerung des Eingangsbereichs abgeschlossen und wartet darauf, die Gäste mit seinem neuen Ambiente begrüßen zu dürfen.

Der Beirat Altglashütten um den Vorsitzenden Bernd Brandel möchte sich ganz herzlich bei allen Helfern für die hervorragende Arbeit bedanken. Insgesamt wurden von den elf Helfern ca. 250 Arbeitsstunden geleistet und das Ergebnis braucht sich vor einer professionellen Durchführung der Arbeiten sicher nicht zu verstecken.

Teilnehmer der Arbeitseinsätze waren: Herbert Albrecht, Reinhold Berger, Bernd Brandel, Norbert Fröhlich, Fritz Hauß, Inge Hauß, Kurt Kuhn, Walter Mehlin, Kurt Spinner, Gerhard Waltersperger und Karl Westermann. ■

*Der neu gestaltete Speisesaal.*



## ZWEI MEDIENPREISE für Radio Regenbogen

Herausragende journalistische Leistungen wurden am 5. Mai bei der Vergabe der Medienpreise durch die Landesanstalt für Kommunikation ausgezeichnet. Radio Regenbogen gehörte gleich zweimal zu den Gewinnern.

Radio Regenbogen Moderator Denis Tinat erhielt den Medienpreis in der Kategorie "Volontär" für seine Comedy-Serie "Paris-Knasttagebuch". Anlass war die Gefängnisstrafe, die Millionenerbin Paris Hilton im letzten Jahr verbüßte. Den zweiten Preis gewann Radio Regenbogen in der Kategorie "Werbung und Promotion" für das Gewinnspiel "Dein Traum wird wahr". Sechs Wochen lang fuhr im September und Oktober 2007 drei Traummobile durch die Regenbogenwelt, um die Träume der Radio Regenbogen Hörer in Erfahrung zu bringen. Außerdem konnten die Hörer ihre Träume per online und Traumtelefon abgeben. Aus den weit über 10.000 Träumen wurde in der Radio Regenbogen Morningshow „Nic & Co“ jeden Tag ein Traum innerhalb der darauf folgenden 24 Stunden erfüllt. Das Spektrum der Träume reichte von "Einmal Müllmann sein" über "Einmal mit dem Fanfarenzug vor der Queen im Buckingham Palast spielen" bis hin zum "Papstbesuch".

Radio Regenbogen Chef Klaus Schunk: „Wir freuen uns sehr über die beiden Auszeichnungen, die einmal mehr belegen, dass der private Hörfunk sich sowohl redaktionell wie auch im Bereich Marketing und Promotion auf einem hohen Niveau bewegt.“ Insgesamt ist der LFK Medienpreis mit 33.000 Euro dotiert. ■

## VIER EM-TITEL gingen nach Altlußheim

Der Schautanzsport gliedert sich in fünf Disziplinen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten: Vertanzen eines Themas im Schautanz Charakter, abstraktes Tanzen mit freien Gestaltungsmöglichkeiten im Schautanz Freestyle, moderne Beats und fetzige Musik im Bereich Modern, Schau-Solo und Schau-Duo.



Die Formation Futuro des TSV GYM-TA Altlußheim ist amtierender Deutscher und Europameister im Schautanz Freestyle der Hauptklasse.

Einer der erfolgreichsten Clubs in diesem Bereich ist unser Mitgliedsverein TSV „GymTa-Session“ Altlußheim. Als amtierender Deutscher und Europameister in den Disziplinen Freestyle und Duo sind die Formationen eines der Aushängeschilder des Verbandes für Garde- und Schautanzsport (DVG). Aber auch innerhalb des Badischen Turner-Bundes ist der Verein mittlerweile nicht nur bekannt, sondern auch geschätzt. So wurde die Altlußheimer Schautanzgruppe nicht nur für die TurnGala „Zeit für Träume“ engagiert, sondern war auch bei der großen Gala „Faszination in Farbe und Licht“ im Baden-Badener Festspielhaus im Rahmen der Landesgymnastik vertreten.

Im vergangenen Monat fanden die Deutschen- und Europameisterschaften des Deutschen Verbandes für Garde- und Schautanzsport statt, an denen der Verein aus dem Herzen Badens mit großem Erfolg teilnahm.

Die Aktiven schafften es an der DM in Darmstadt sechs Mal nach ganz oben und holten außerdem zwei Vize-Titel, einen fünften,

## BTB-Aktuell

sowie einen siebten und neunten Platz. Damit qualifizierten sich sieben, der elf Tänze für das große Saisonfinale in Holland.

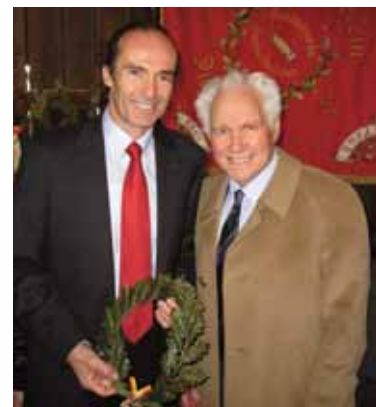
Bei der Europameisterschaft wurde die GymTa dann vierfacher Europameister. Darunter die Formationen Estrellas (Schautanz Freestyle Jugend) und Futuro (Schautanz Freestyle Hauptklasse), sowie Selina Rudolph (Schau-Solo Jugend) und Madelein Burkerth und Adriana Miljkovic (Schauduo Jugend). Zusätzlich gab es noch einen Vize-Europameister Nadine Schnepf und Melanie Walter (Schauduo Hauptklasse) und jeweils einen dritten Platz für die Dancing Devils (Schautanz Modern Jugend) und Dancing Elements (Schautanz Modern Schüler). ■

Im Kelterner Heimatmuseum:

## Turnerisches Wirken von BTB-Ehrenmitglied **WALTER FREIVOGEL** dokumentiert

Der Arbeitskreis Heimatpflege und Kunst Keltern e.V. hatte eingeladen, und nahezu 300 Freunde der Kunstturnszene sind der Einladung zu einer besonderen Ausstellungseröffnung Anfang April gefolgt.

Zu Ehren des langjährigen Turners und Funktionärs Walter Freivogel, Ehrenmitglied im Badischen Turner-Bund, wurde in der Alten Kelter in Keltern-Ellmendingen eine Dokumentation über das Leben und Wirken des 88-Jährigen geboten, welche die gesamte Bandbreite des hoch dekorierten Internationalen Kampfrichters beleuchtet. Zur Eröffnung platze der Ausstellungsraum aus allen Nähten, so enorm war die Besucherresonanz. Übereinstimmung herrschte bei den Kelternern, dass dies eine der beeindruckendsten, berührendsten, aber auch eine der herzlichsten Saisonöffnungen in der Geschichte des Kelterner Heimatmuseums war. Während der Begrüßung der langjährigen politischen und turnerischen Weggefährten betrat unvermittelt der ehemalige Weltmeister am Reck und heutige



Eberhard Gienger und Walter Freivogel mit Lorbeerkrantz.



V.l.n.r.: Manfred Ulmer, Martin Hirsch, Helmut Burghardt, Albert Kunzmann, Manfred Anselment, Walter Freivogel (Mitglieder der Kreisriege der Fünfzigerjahre).





V.l.n.r.: Manfred Ulmer, Eberhard Gienger, Walter Freivogel, Martin Hirsch vor der Dietlinger Vereinsfahne.

Bundestagsabgeordnete, Eberhard Gienger, zu Ehren von Walter Freivogel und unter dem tosendem Applaus des Publikums den Ausstellungsraum. Freudige Begeisterung der Besucher und herzliche Umarmungen der beiden Turngrößen waren selbstverständlich. Rolf Pfeffer, Vorsitzender des Arbeitskreises Heimatpflege und Kunst, brachte es in seinen Worten auf den Punkt: „Sein Wohnsitz ist Dietlingen, aber sein Zuhause ist die ganze Welt“. Der Dank des stellvertretenden Bürgermeisters Herbert Bischoff galt insbesondere Gerlinde Fassnacht und Kati Starzmann, welche die Ausstellung organisiert hatten. Eberhard Gienger dankte dem Träger des Bundesverdienstkreuzes für sein Wirken als Kampfrichter und seine unvergessliche Art die Turnübungen zu bewerten. Für das Lebenswerk des „Botschafters in weiß“ würde er die damalige, fast nie vergebene Höchstnote zehn vergeben, eine andere Würdigung der Verdienste Freivogels käme dem nicht gleich. Die damaligen Athleten hätten den Kampfrichter Freivogel besonders ob seiner offenen und herzlichen Art sehr geschätzt. Mit dem frei vorgetragenen Gedicht „Fußball“ von Joachim Ringelnatz unterstrich Gienger zum Abschluss seiner Worte den einmaligen Zusammenhalt unter den Turnern.

An den Wänden und in den Vitrinen der Kelter hingen weit über 100 Bilder im Großformat. Viele Bilderwände, Medaillen, Siegerkränze, Auszeichnungen und Zeitungsberichte ließen das Publikum am Leben des „internationalen Botschafters des Sports“ teilhaben. Zahlreich erschienene Weggefährten des



Bilderwand und Vitrine mit Auszeichnungen.



Walter Freivogel erläutert Besuchern die Ausstellung.



Walter Freivogel bei einer Schauvorführung mit Stäben beim Länderkampf 1979 in Pforzheim.



ehemaligen Landeskunstturnwartes des BTB und Bundeskampfrichter-Obmanns, unter ihnen Turner aus der Kreisriegerzeit der Fünfzigerjahre und der erfolgreichen Dietlinger Meisterriege, ließen viele gemeinsame Erlebnisse wieder erwachen, denn die Ausstellung dokumentierte nicht nur die Erlebnisse der Turnlegende bei den internationalen Wettbewerben und Teilnahme an den Olympischen

Spiele. Viel Bedeutung wurde auch auf das Wirken im Turngau Pforzheim-Enz und in der Region gelegt, war er doch jahrzehntelang als Gaukampfrichterobmann, Gaumännerturnwart und Gaukunstturnwart auf der Ebene des Sports. In seiner unverwechselbaren Art erzählte Freivogel die Geschichten seines Lebens und ließ auch keine Frage der Besucher offen, sondern beantwortete jede einzelne mit absoluter Begeisterung. Karl Kugel, ehemaliger Bürgermeister des Winzerortes und Freund Freivogels, stimmte zum Abschluss die Turnerhymne „Turner, auf zum Streite“ an, welche dann von allen Anwesenden als Zeichen der Verbundenheit aus voller Kehle mitgesungen wurde.

Ralf Kiefer



Walter Freivogel mit der Turngaumannschaft des Turngau Pforzheim-Enz, bei deren Wettkämpfen er zu Gast war, und die er auch unterstützt.

# Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten

Am Sommerberg 26 · 79868 Feldberg-Altglashütten  
Tel. 07655 / 9001-0 · Fax 07655 / 9001-99 · info@altglashuetten.de

[www.altglashuetten.de](http://www.altglashuetten.de)

Feldberg

## GOURMETWOCHE

vom 11. – 15.08.2008

### Genießen und Schlemmen

Verbringen Sie den Tag mit den verschiedensten Freizeitaktivitäten in der Region und lassen Sie sich anschließend mit einem **5-Gänge-Menü** verwöhnen.

Komplett und inklusive:

- 4x Übernachtung im Doppel- oder Zweibettzimmer
- 4x unser reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 4x ein **5-Gänge-Gourmet-Menü**
- Sauna-Nutzung
- Fahrradausleihe für Tagestouren
- 1x **Massage**
- 1x geführte Wanderung
- 1x **Nachtspaziergang** mit Ausklang und Affentaler Secco am Lagerfeuer
- 1x **Weinprobe**

Und das alles für nur **199** €/Person

Eine Verlängerung bis Sonntag, den 17.08. ist gegen einen Aufpreis von 60,- € möglich.

## WOHLFÜHLTAGE

vom 17. – 22.08.2008

### Einfach mal die Seele baumeln lassen

Leckeres Essen, Sauna, Massagen (gegen Aufpreis), leichte Wanderungen/Radtouren und **viel Entspannung**.  
Programm (Auszug)

**Sonntag:** Begrüßung mit einem Glas Affentaler Secco, leckeres Abendessen in gemütlicher Runde mit anschließendem **Nachtspaziergang**

**Dienstag:** Frühstück am reichhaltigen Buffet, Wanderung nach Lenzkirch und Weiterfahrt zum Schluchsee, je nach Wetterlage **Grill- oder Fondue-Abend**

**Donnerstag:** Wanderung nach Titisee und Bummeln an der Seepromenade, leckeres Abendessen mit anschließender Weinprobe, Baguette und Käse

... und vieles mehr.

Gesamtpreis bei  
Übernachtung im Doppelzimmer **199** €/Person

## WEIHNACHTEN UND SILVESTER

### in Altglashütten

**Weihnachten** vom 26. – 29.12.2008

Lassen Sie die Weihnachtshektik hinter sich und verbringen Sie das ausklingende Jahr mit **Wintersportaktivitäten**, gemütlichen Abenden und tollem Essen.

Komplett und inklusive:

- 3x Übernachtung im Doppelzimmer
- Schweizer Fondue-Abend
- **5-Gänge-Gourmet-Menü**

... und vieles mehr für **149** €/Person

**Silvester** vom 29.12.2008 – 02.01.2009

Genießen Sie den Jahreswechsel mit **herrlichem Essen**, netten Leuten und der Möglichkeit zum **Wintersport**.

Komplett und inklusive:

- 4x Übernachtung im Doppelzimmer
- **Silvesternacht-Programm** mit großem Abendbuffet und Unterhaltungsprogramm

... und vieles mehr für **169** €/Person



Für alle Preise gelten der  
GymCard- und Kinder-Rabatt.

Das Team des Freizeit- und Bildungszentrums freut sich auf Sie!  
Wenn Sie Fragen zu unseren Angeboten haben, helfen wir Ihnen gerne weiter.





# „BREISACH“ – reale Welt oder „pädagogisch geschütztes Biotop“?



Mit dem Jugendlager in Breisach verfolgt die Badische Turnerjugend eines ihrer ureigensten Ziele der überfachlichen Jugendarbeit, nämlich jungen Menschen Hilfestellung zu geben, zu Individuen heranzureifen, die gelernt haben, ihr Leben mit und über den Sport hinaus selbstständig sinnvoll zu gestalten. Insofern kann das Zeltlager am Rhein als jugendbildnerische Maßnahme *par excellence* gelten.

In den elf Tagen, die das Lager andauert, treten immer wieder Umstände auf, die den Lebenssituationen außerhalb des Lagers sehr ähneln. „Breisach“ ist somit gewissermaßen ein Abbild dessen, was im realen Leben daheim, in der Familie oder im Freundeskreis im Verein und auch in der Schule geschieht.

Um genauer darzulegen, welche Werte es sind, die der BTJ insbesondere am Herzen liegen, bedarf es einer kurzen Analyse der Verhältnisse, die rund um den Zeltplatz an der Möhlin vorzufinden sind.

Es leben in der Regel rund 500 bis 600 Jugendliche in Zelten, die für acht bis 20 Teilnehmer ausgelegt sind, auf engstem Raum miteinander. Dass dabei gelegentliche Reibereien nicht ausbleiben, erscheint logisch. Wie kommt es nun aber dazu, dass in dieser „Oase“, die für fast zwei Wochen den Alltag der Jugendlichen fast vollständig ausblendet, auch wirklich etwas „für das Leben gelernt“ werden kann?

Zunächst einmal ist anzumerken, dass es einige grundlegende Werte sind, die in Breisach vermittelt werden. Dazu gehört in allererster Linie das Erleben vieler unterschiedlicher Gegebenheiten in der Gruppe. Aus diesem Grund stellt die Gemeinschaft im jeweiligen Turngau und deren Betreuer einen besonderen Bezugspunkt für jede/n Einzelne/n dar. Das Miteinander wird groß geschrieben, was nicht zuletzt auch vielen Programmpunkten des Lagers konzeptioneller Grundsatze ist. Durch das intensive Erleben dieses einmaligen Zusammengehörigkeitsgefühls wird aber auch eine weitere Schlüsselqualifikation geschult, nämlich die Fähigkeit, den eigenen Platz in der Gruppe zu finden, und gegebenenfalls auch für sich selbst eintreten zu können, wenn es die Situation erfordert. Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln – auch das gehört im Lager zu den Dingen, welche die Jugendlichen lernen sollen.



Internationales  
Jugendzeltlager  
Breisach

Badischer Turner-Bund e.V.



Ein weiterer Punkt, der nicht unterschätzt werden darf, ist das Erproben einer gewissen „Alltagstauglichkeit“ in den Grenzen des Zeltlagers. Das Wahrnehmen verschiedener Dienste zum Erhalt der Sauberkeit auf dem Essens- oder Lagerplatz, des eigenen Geschirrs, der Zelte und des Zeltplatzes stellt die Teilnehmer bisweilen vor ungewohnte Situationen, auf die sie sich erst einmal einstellen müssen.

Den Betreuer

im Zeltlager kommt bei all dem eine wichtige und manchmal auch sehr schwierige Rolle zu. Sie müssen Mittel und Wege finden, den Jugendlichen durch gezielte Unterstützung den Weg zu ebnen, verschiedenste Lebenslagen in zunehmender Eigenverantwortlichkeit zu bewältigen. Diese Hilfestellungen situationsgemäß zu geben, stellt die Betreuer nicht selten vor große Herausforderungen, die eine Menge an Einfühlungsvermögen erfordern.



Was bleibt am Ende nun festzuhalten? Breisach will durchaus eine Art von Spielwiese sein, auf der neue Situationen erprobt werden dürfen, und auf die im Sinne eines positiven Transfers später dann wieder zurückgegriffen werden kann.

Das „Leben im Zeltbiotop“ kann – und soll nach dem Willen der BTJ – somit ein wichtiger Baustein dafür sein, sich im „richtigen Leben“ leichter zurechtzufinden.

Martin Bindnagel





## HANSI und STEFAN sind Breisacher Urgesteine

Auch wenn es vielleicht ein wenig despektierlich klingt. Hans-Dieter Lacher, von jedem in Breisach nur Hansi gerufen, und Stefan Schnebelt gehören zum Inventar des Zeltlagers. Die beiden sind (fast) unverzichtbar. Zeit also, ihnen endlich, wenn auch nur verbal, ein Denkmal zu setzen.

Unser Hansi hätte ja fast schon sein eigenes erhalten. An der hölzernen Statue mit dem Konterfei des Weilers schnitzte Stefan jedenfalls immer mal wieder in den vergangenen Jahren. Warum das Kunstwerk doch nicht fertig wurde, bleibt eines der letzten Breisach-Mysterien. Sei's drum. Hansi braucht eigentlich gar kein Denkmal, er zählt ohnehin zu den beliebtesten Betreuern aller Zeiten. Falsch, Hansi ist der beliebteste Betreuer. So beliebt, dass er schon mal in Skandinavien von einer wildfremden Frau angesprochen wird. „Sie sind doch der Hansi aus Breisach?“. Diese Geschichte erzählt der Südbadener immer mit glänzenden Augen, wenn er über das Lager schwärmt.

Seit weit über 30 Jahren zieht es ihn schon in die Zeltstadt an der Möhlin. So lange nämlich verbringt der Lehrer aus dem Städtchen an der Schweizer Grenze die ersten Wochen der Sommerferien in Breisach. Zwischendurch machte er auch mal Pause, nahm sich eine Auszeit vom Zeltlager. Aber lange hielt es Hansi ohne seine Kiddis nicht aus. Der Autor dieser Zeilen erinnert sich noch bestens, wie ihm der ewig junge Mann in seinem für Nordbadener nur schwer verständlichen alemannischen Dialekt (oder ist es doch Schweizer-Deutsch!!!) die Begründung für sein Comeback geliefert hat. „Es ging halt nicht ohne“. Ja, so ist er halt unser Hansi. Ein Breisacher durch und durch.



Und dabei fing alles ganz harmlos an – als Betreuer im Markgräfler-Hochrhein-Turngau. Da kümmerte er sich schon mal um eine Zahl an Teilnehmern, die heute unvorstellbar scheint. Weit mehr als 100 sollen es dem Vernehmen nach gewesen sein, und das aus einem Turngau. Irgendwann erkannte auch die Lagerleitung die großen Fähigkeiten des kleinen Mannes und übertrug ihm die verantwortungsvolle Aufgabe des Lagerdienstes. Seither hat Hansi mit seinem unnachahmlichen Charme auch dem widerspenstigsten Teilnehmer die Freude am Fegen, Müllsammeln und vor allem -trennen vermittelt.

Er ist und bleibt halt ein begnadeter Pädagoge, unser Hansi. Apropos begnadet. Auch als Schauspieler ist er unschlagbar. Vor allem die älteren Betreuer erinnern sich fast schon wehmütig an seine Einlagen zu später Stunde in der Kantine. Spätestens wenn der Mond (oder war's die Sonne) überm Eckartsberg aufging, war die Breisach-Welt für ihn und seine Kollegen wieder in Ordnung.

Wie gesagt: Hansi ist kein normaler Betreuer; er ist einer, zu dem man, ob seiner herausragenden Verdienste für unser Zeltlager, aufschaut. Und das hoffentlich noch viele Jahre. Denn Breisach ohne Hansi, das wäre wie Spaghetti mit Tomatensoße ohne Spaghetti. Also, lieber Hans-Dieter, wir zählen auf dich. Mindestens noch bis zum 50. Breisachlager.

Eigentlich hätte unser Stefan längst einen Eintrag im Guinness-Buch verdient. Warum? Schließlich hat kein Betreuer in der Vergangenheit einen derart sensationellen Rekord aufgestellt: die meisten Anwesenheitstage auf dem Zeltplatz. Das ist kein Kunststück, mag der kritische Betrachter denken, schließlich lebt der gelernte Schreiner in der Europastadt. Aber damit würde man unserem Stefan wirklich nicht gerecht werden. Der Breisacher ist das ganze Jahr, eben auch vor und nach dem Lager, für die Badische Turnerjugend vor Ort und springt immer ein, wenn auf dem kleinen Dienstweg etwas geregelt werden muss.

Stefan ist der Mann für alle Fälle. Ob Süßigkeiten und Pinsel für den Lagerjahrmarkt oder Holz fürs Lagerfeuer: Für vergessliche Betreuer ist er schlicht und einfach die Lebensversicherung. Der dreifache Familienvater besorgt einfach alles. Dabei kommen ihm seine guten Kontakte zur

Breisacher Vereins- und Geschäftswelt sowie zur Stadt zugute. Stefan kennt einfach alle und jeden, ohne sein organisatorisches Talent wäre vieles während des Lagers einfach nicht zu machen. Sein Meisterstück hat er 2007 abgeliefert. Nachdem sintflutartige Regenfälle und Hochwasser den Zeitplan beim Abbau durcheinander zu bringen drohten, schritt unser Cheforganisator zur Tat und besorgte in Windeseile neue



Unterstellmöglichkeiten für die Zelte in einer riesigen Halle.





Stefan sagt, wo's lang geht. In früheren Jahren tat er das in seiner direkten Art auch auf dem Zeltplatz. Der Breisacher gilt auch als Erfinder einer neuen Maßeinheit. „Ä weng“ hat spätestens seit Anfang der 1990er Jahre den Zenti- und Dezimetern dieser Welt den Rang abgelaufen. Auch dafür gebührt ihm eigentlich ein Eintrag ins Guinness-Buch. Wer aber beim Lageraufbau die Zelte nicht so aufstellte, wie unserer „Hauptfeldweibel“ es wollte, der durfte sich schon den einen oder anderen derben Spruch anhören.

Beim Lagerjahrmarkt ist Stefan endgültig in seinem Element, wenn er den Kiddis die Farbeimer und Pinsel in die Hände drückt. Letztere sind nach Gebrauch natürlich sauber zurückzubringen. Und wenn unser Mann für alle Fälle sauber sagt, meint er auch sauber. Wehe, wenn er noch Farbreste findet – da kann unser Stefan richtig ungemütlich werden.

Aber unter der rauen Schale steckt ein weicher Kern. Wenn er sich rührend um seine drei Töchter kümmert, ist Stefan kaum wiederzuerkennen. Wenn er gemeinsam mit seinem Nachwuchs beim Abendessen in der Lagerkantine sitzt, lässt er sich durch nichts aus der Ruhe bringen. Da müssen auch mal die Betreuer warten. Deren Wünsche erfüllt er erst, wenn auch alle Töchter satt sind. Aber dann, dann ist er wieder in seinem Element. Schließlich lockt ja doch noch der Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde. Nämlich den für den besten und schnellsten Chef-Organisator aller Zeiten. Danke Stefan.

Lutz Engert

## Das Lager **VERZAUBERT** die Teilnehmer

Ein Interview mit Matthias Kohl, der es zweimal zum Lagersprecher brachte.

Für Matthias Kohl zählte das Breisachlager jahrelang zu seinen Lieblingsbeschäftigungen. Zumindest in den ersten beiden Wochen der Sommerferien. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Der Rotenfelder leckte bereits in jungen Jahren Blut und pumpte seine Luftmatratze regelmäßig in Breisach auf. Für die Festschrift ließ der ehemalige, zweifache Lagersprecher und jetzige Betreuer seine Jahre in Breisach Revue passieren.

**Matthias, erinnerst du dich noch, als du erste Mal nach Breisach gefahren bist?**

Moment, da muss ich kurz nachdenken. Ich glaube es war 1998. Ja, genau – 1998 war's.

**Warst du aufgeregt?**

Ja schon, ich war damals schließlich das erste Mal alleine länger von zu Hause weg.

**Wie war die erste Nacht im Zelt? Hand aufs Herz: Hast du überhaupt geschlafen?**

Es hat schon eine ganze Weile gedauert. Es war ja vieles neu für mich. Wir hatten uns viel zu erzählen. Aber irgendwann, es war aber wirklich schon spät, kam dann doch die Müdigkeit und ich bin eingeschlafen.



**Du warst insgesamt viermal Teilnehmer. Einfache Frage: warum?**

Ganz so einfach ist die Frage gar nicht zu beantworten, aber immerhin kurz. Es hat mir einfach gefallen. Mir war schnell klar, dass ich wieder ins Lager fahren muss. Am besten hat mir das abwechslungsreiche Programm gefallen. Außerdem fand ich es spannend, die Leute aus anderen Turngauen kennen zu lernen.

**Was macht für dich den Zauber des Lagers aus?**

Das ist einfach. (lacht) Elf Tage Spaß mit Gleichgesinnten: Das ist doch einfach spitze. Oder etwa nicht?

**Stimmt. Hast du noch Kontakte zu ehemaligen Teilnehmern? Vielleicht auch aus anderen Turngauen?**

Mit denen, die heute auch Betreuer sind, habe ich natürlich noch Kontakt. Ansonsten mit vielen aus Mittelbaden und tatsächlich auch mit dem einen oder anderen aus einem anderen Turngau.

**Gab es für dich Höhepunkte, die dir besonders in Erinnerung geblieben sind?**

Die Sonnenfinsternis 1999. Wir wollten ursprünglich nach Karlsruhe fahren, sind dann aber nur bis Straßburg gekommen.



**Du warst auch Lagersprecher. Wie bist du denn gleich zweimal zu dieser Ehre gekommen. Schon ungewöhnlich, oder?**

Ja, das war schon ein bisschen ungewöhnlich. In meinem ersten Jahr, war kein anderer da, der das Amt übernehmen wollte. Da habe ich es halt gemacht. Im zweiten Jahr haben wir im Lagerparlament aber dann ganz normal abgestimmt.

**Vom Lagersprecher zum Betreuer war der Schritt aber nur ein kleiner.**

Ich war nach Breisach drei Jahre Betreuer in anderen Zeltlagern. Dann hat mich Matthias Götz, unser Gaubetreuer gefragt, ob ich nicht Lust hätte. Und natürlich hatte ich Lust.

**Einmal Breisach, immer Breisach. Wie lange willst du den Schlafsack noch am Möhlinstrand auspacken?**

Mal schauen, wie lange es noch neben Studium und später dem Beruf geht. Große Gedanken habe ich mir darüber noch nicht gemacht. Bis jetzt sehe ich noch kein Ende. Warum auch? Es macht nach wie vor riesigen Spaß.

Lutz Engert





# Landes- kinderturnfest



Melanchthonstadt Bretten  
30. Mai – 1. Juni 2008



Vom 30. Mai – 1. Juni in der Melanchthonstadt:

## VIELFÄLTIGES ERLEBNISPROGRAMM beim Landeskinderturnfest in Bretten

Wer meint, dass Turner nur an den Ringen hängen oder auf dem Schwebebalken spektakuläre Übungen zeigen, der irrt sich gewaltig. Die Sportart Turnen bietet viel, viel mehr.

Turner spielen Faustball oder Indiaca, Turner wandern gern oder machen beim Rope Skipping akrobatische Kunststücke mit dem guten, alten Springseil. Die Vielfalt des Turnens können die kleinen und großen Teilnehmer – natürlich auch die Tagesgäste – beim Landeskinderturnfest kennen lernen. Sowohl am Samstag, 31. Mai, als auch am Sonntag, 1. Juni, ist in Bretten einiges geboten. Neben den traditionellen Turnspielen präsentiert die Badische Turnerjugend auch ihre Rope Skipper, Rhönradtturner und Leichtathleten – nicht nur zum Zuschauen, Mitmachen ist hier ausdrücklich erwünscht. Auch bei der Stadtrallye des BTJ-Fachgebiets Wandern durch das malerische Bretten. Wer also neben dem Gerätturnen eine andere Sportart ausprobieren will, ist samstags von 9.00 bis 17.00 Uhr und sonntags von 9.30 bis 12.00 Uhr bei den Mitmachangeboten auf dem VfB-Platz bestens aufgehoben. ■

KI.KA beim Landeskinderturnfest:

## TANZALARM KIDS in Bretten

Die TanzalarmKids sind Ana, Kinga, Patricia und Rachel. Gemeinsam mit Singa, Tom, Volker und den Tanzalarmkindern erkunden sie immer wieder neues aus der Welt der Erwachsenen und sind fester Bestandteil der Serie "Tanzalarm".

Aufregung, Anspannung und Lampenfieber: Das ist Alltag, wenn man zu den TanzalarmKids gehört! Jeden Samstag sind sie im



TANZALARM! mit dabei. Aber jetzt haben wir hinter die Kulissen geschaut. Was die vier Mädels bei ihrem ersten großen Auftritt bei der KI.KA-Geburtstagsshow am 8. Juli in Erfurt erlebt haben, darüber be-

richten wir in der ersten Folge der "Tanzalarm-Kids". Keine Sorge, neugierige Fans kommen nicht zu kurz. Rachel, Patricia, Kinga und Ana erzählen von ganz besonderen Erlebnissen und ihrem ganz normalen Erlebnissen zu Hause.

Ihre erste eigene CD ist vergangenes Jahr erschienen und mit inzwischen schon zahlreichen



Die Tanzalarm Kids des Kinderkanals (KI.KA) präsentieren am Samstagabend bei der Turnfest-Party auf dem Festgelände in Bretten.

## BTJ-Aktuell

Auftritten u.a. beim Weltkindertag in Köln oder beim Festival "tanzen!!" in Schwabach sowie bei der Ki.Ka Sommertour 2007 haben sie sich ins Herz des Publikums gesungen und getanzt. In Ihrer 20-minütigen Live Show, die sowohl Lieder aus dem aktuellen Album als auch die neusten Tanzalarm-songs, der demnächst ausgestrahlten neuen Folgen beinhaltet, begeistern Sie nicht nur die Kids sondern auch alle die, die auf witzige deutsche Texte kombiniert mit einprägsamen Rhythmen und Grooves stehen. Mit Witz und Charme führen sie durch ihre Songs und "Rocken jede Party", wie auch schon der Titel der CD verspricht. ■

Badisches Turnerjugend-Gruppentreffen:

## WETTKAMPF und "SHOW DER SIEGER" im Mittelpunkt

Das diesjährige Turnerjugend-Gruppentreffen fand vom 18. bis 20. April in der idyllischen Kur- und Bäderstadt Bad Dürkheim im Schwarzwald statt. Trotz noch anstehendem Landeskinderturnfest in Bretten im Mai und Baden-Württembergischen Landesturnfest im Juli waren 51 Mannschaften am Start. Insgesamt meldeten 22 Vereine, wobei die TSG Germania Dossenheim mit sechs Mannschaften am häufigsten vertreten war, gefolgt von Bretten und Rüppurr mit je vier Teams.

Die Stadt und der ausrichtende Verein, der TB Bad Dürkheim, waren bestens gerüstet für die rund 600 Wettkämpfer und Betreuer. Die GHS-Schule, wo Übernachtung und Verpflegung waren, und die Wettkampfstätten (Turnhalle, Sportplatz und Hallenbad) lagen eng beieinander (außer OL, aber auch hier klappte der Transfer reibungslos). Das Wetter spielte mit, denn pünktlich zum Wettkampfbeginn hörte es auf zu regnen.

### Der Wettkampf

Zum ersten Mal wurde in Baden nach den neuen Wettkampfbestimmungen gestartet – es gibt nur noch neun verschiedene Wettkämpfe, in der Zusammensetzung beim TGM und TGW wird nicht mehr nach Mädchen, gemischt oder Jungen unterschieden, es gibt nur noch die Alters-einteilung; im TGM und TGW werden vier Disziplinen gewählt, wobei mindestens zwei aus dem musischen Bereich (Turnen, Tanzen, Gymnastik, Singen) sein müssen; die „light“-Wettkämpfe bestehen nur aus drei Disziplinen:

- TGM Jugend (12 – 19 Jahre)
- TGM Erwachsene (18+)
- TGW Nachwuchs (12 – 16)
- TGW Jugend (12 – 19)
- TGW offene Klasse (12+)
- TGW-Light (12+)
- SGW Mädchen (9 – 14)
- SGW-light 14 Jahre gemischt (9 – 14)
- SGW-light 14 Jahre Mädchen (9 – 14)

Unter den Augen von BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf wurde 12x die Traumnote 10,00 Punkte vergeben: 7x beim Medizinball, 3x beim Singen und je 1x beim Turnen und Tanzen.







So haben die 51 Teams gewählt: Der absolute „Renner“ war Medizinballweitwurf (49 Teams), gefolgt von Staffellauf (41) und Turnen. Tanzen liegt knapp dahinter mit 40 Starts. Relativ abgeschlagen waren Disziplinen wie Singen (7), Gymnastik (6), Orientierungslauf und Schwimmen (je 3).

Wie in den vergangenen Jahren konnte der Zeitplan genau eingehalten werden und alle Mannschaften waren nach ihrem Wettkampf frisch geduscht, gesättigt und gespannt am Abend bei der „Show der Sieger“ mit Siegerehrung.

### Show der Sieger

In vollbesetzter Halle bei hervorragender Stimmung zeigten die besten Gruppen ihre Übungen nochmals und ernteten alle tosenden Applaus. Groß war die Freude bei den gemischten und Jungenmannschaften, als sie den erstmals verliehenen Pokal für die beste gemischte bzw. Jungenmannschaft in Empfang nehmen konnten.



### Auszug aus der Siegerliste (in Klammer Anzahl der Teams)

| Platz   | Wettkampf                | Verein                    |
|---------|--------------------------|---------------------------|
| 1. (6)  | TGM Jugend               | TSG Germania Dossenheim 1 |
| 1. (5)  | TGM Erwachsene           | TuS Rüppurr 1             |
| 1. (4)  | TGW Nachwuchs            | TuS Rüppurr 3             |
| 1. (3)  | TGW Jugend               | TV 1966 Steinach          |
| 1. (4)  | TGW Offene Klasse        | HSV Hockenheim            |
| 1. (11) | TGW-light                | VFB Randegg 1             |
| 1. (9)  | SGW Mädchen              | TV 1846 Bretten 4         |
| 1. (1)  | SGW-light 14 J. Gemischt | TV 1966 Steinach 2        |
| 1. (8)  | SGW-light 14 J. Mädchen  | TV 1966 Steinach 3        |



### Der Abend

So ein Gruppentreffen lebt in erster Linie vom Wettkampf, aber vor allem die Abende machen das Besondere eines Treffens aus. Freitags geht man früh zu Bett (also ins Klassenzimmer in den Schlafsack), aber samstags wird gefeiert. Die Disco mit Karaoke war immer gut besetzt und die Stimmung bestens.

### DANKE

Dass dies alles so gut funktioniert, liegt hauptsächlich an den nachstehenden Personen, denen an dieser Stelle ganz herzlich gedankt werden soll, so wie allen anderen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben:

- Ursula Hildbrand, im Vorstand der BTJ zuständig für Gruppenarbeit
- Sabine Reil, BTJ-Vorsitzende (stellvertretend für den gesamten Vorstand)
- Andrea Greguric und Susane Kasten, TB Bad Dürkheim mit ihrem Team, den Verantwortlichen vor Ort für Essen, Übernachtung, Hallen etc.
- Marianne und Ingo Beck für die EDV-Betreuung & Wettkampfauswertung.
- den Oberkampfrichtern Rosemarie Greiselis (Turnen), Birgit Schmidt (Tanzen), Manuela Kleiser (Gymnastik), Karin Linhart (Singen), Reinhold Klausmann (Leichtathletik), Andrea Fehr-Gänzler (Schwimmen), Claudia Quednau (OL) – stellvertretend für alle Kampfrichter
- Paul Lemlein, Jugendreferent in der BTB-Geschäftsstelle
- den Hausmeistern in Schule und Halle
- der Gaujugend des Badischen Schwarzwald-Turngaus, u.a. für die Gestaltung des Abendprogramms.

Andrea Fehr-Gänzler





**Fast 1.300 Wanderfreunde beim Landeswandertag:**

## **GRÜNE HÄNGE und STRAHLEND BLAUER HIMMEL in Steinach im Kinzigtal**

Die Wetterprognose war schon Tage vorher günstig. Beim Landeswandertag am 4. Mai in Steinach im Kinzigtal wurden dann alle Vorhersagen noch weit übertroffen. Ein Traumwetter lockte fast 1.300 Wanderfreunde aus ganz Baden in das Kinzigtal. Welch wunderbarer Kontrast bot sich den Teilnehmern mit dem frischen Grün der Wiesen und Bäume sowie dem wolkenlosen blauen Himmel über den Schwarzwaldbergen.

Da immer wieder auf eine frühzeitige Voranmeldung hingewiesen wurde, damit der ausrichtende Verein besser planen kann, kamen schon vorab über 600 Meldungen beim TV Steinach an. Diese Zahl wurde am Veranstaltungstag mit 1.173 gemeldeten Teilnehmern und 60 Wanderführern um mehr als das Doppelte übertroffen. Nicht nur die Anzahl ist bemerkenswert, sondern auch aus welchen Gauen die Teilnehmer kamen. Vereine aus allen 13 Turngauen haben für den Landeswandertag in Steinach Teilnehmer gemeldet. Für alle, die immer etwas mitteilend auf den Fachbereich Wandern schauen, ergibt sich dadurch vielleicht ein anderer Blickwinkel.

Schon früh wurde die Anmeldestation gestürmt. Dort wurden nicht nur die Meldungen vorgenommen, sondern die erfreulich vielen Kinder und Jugendliche waren fleißig dabei, den Schein für die Ver-

losung der Familienkarten für den Europapark in Rust bei Freiburg auszufüllen. Die zahlreichen Wanderführer hielten schon kurz darauf ihre Schilder hoch, um den Teilnehmern zu zeigen, welche Wegstrecke soeben gestartet wird.

Eine schöne Geste war der Gesundheitsapfel, gespendet von der AOK Baden-Württemberg, den sich je-



der mitnehmen konnte. Jeder suchte für sich seine persönliche Wegstrecke aus, je nach Kondition. In der Zwischenzeit hatten am Ziel die vielen – vor allem jungen – Helfer, allerhand zu tun, um dem Ansturm der Wanderer gewachsen zu sein. Diejenigen, die die Ortsbesichtigungstour mitmachten, waren die ersten, die sich an der Halle einfanden. Im Außenbereich wurde von Radio Regenbogen eine Hüpfburg für die







kleinsten Teilnehmer aufgebaut. Einen ganz besonderen Service bot die AOK mit drei Massagebänken für die müde gewordenen Teilnehmer. Dieses Angebot wurde ständig genutzt. Nach der Rückkehr gab es ausreichend Möglichkeiten, sich mit den verschiedenen warmen Speisen und kühlen Getränken zu stärken. Ein Dankeschön an all die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, denn ohne diese Unterstützung kann eine solche Großveranstaltung nicht erfolgreich durchgeführt werden.



Ab 14 Uhr unterhielt die "Original Humberle-Bläsch-Bänd" die Gäste in der Halle. Was diese urige Typen auf der Bühne abziehen, ist unübertrefflich. Der "Ruddel", so wird der Frontmann genannt, ist allererste Sahne. Ihr Motto lautet "Junge Melodien aus altem Blech", eine Show, die sofort auf die Besucher übersprang.

In der Pause wurden die Ehrungen vorgenommen. Die 1. Vorsitzende des TV Steinach, Ursula Hildbrand, begrüßte die anwesenden Gäste, darunter BTB-Ehrenpräsident Richard Möll, die Vizepräsidentin Manuela Gemsa, Vizepräsident Klaus Pfeiffer sowie Ressortleiter Walfried Hamsch. Gleichzeitig bat sie den Bürgermeister von Steinach, Frank Edelmann, den



Landesfachwart Konrad Dold sowie Klaus Pfeiffer auf die Bühne, um die Ehrungen vorzunehmen. Jetzt kam Spannung unter den Wanderfreunden auf. Wer wird wohl dieses Jahr ausgezeichnet.

Der teilnehmerstärkste Turngau war Mittelbaden-Murgtal mit 219 Teilnehmern, den zweiten Platz errang der Karlsruher Turngau mit 194 und Dritter wurde der Turngau Pforzheim-Enz mit 155 Teilnehmern. Den ersten Platz bei den Vereinen holte sich wieder die TSG Seckenheim mit 52 Teilnehmern, den zweiten Platz belegte die Turnerschaft Mühlburg mit 48 vor dem TV Liedolsheim mit 43 Teilnehmern. Die ältesten Teilnehmer waren die 92-jährige Gerda Ahlers aus Karlsruhe und Willi Schmahl vom TV Friedrichsfeld mit 88 Jahren. Jüngste Teilnehmerin war die dreijährige Charlotte Paul aus Wörth in der Pfalz.

Einen Willkommensgruß überbrachte Klaus Pfeiffer auch im Namen des Präsidenten Gerhard Mengesdorf. Am Schluss ergriff Landeswanderwart Konrad Dold nochmals das Mikrophon und dankte allen Teilnehmern für die große Beteiligung und das gute Gelingen des Landeswandertages. Er teilte den Anwesenden mit, dass er für weitere drei Jahre dieses Amt begleiten wird und der nächste Landeswandertag am 3. Mai 2009 in Inzlingen stattfindet. Für das Jahr 2010 wurde der Landeswandertag nach Forbach/Gausbach vergeben. Mit der Show der "Original Humberle Bläsch-Bänd" ging in Hochstimmung ein toller Landeswandertag zu Ende.

*Hermann Volk*



**Sparda-Bank**

präsentiert

freundlich & fair

# Turn Gala



## TERMINE in BADEN (Änderungen vorbehalten)

**28.12.2008 Freiburg, Rothaus Arena**  
**29.12.2008 Konstanz, Schänzle-Sporthalle**  
**05.01.2009 Karlsruhe, Europahalle**  
**06.01.2009 Mannheim, SAP Arena**

**Jetzt bestellen und  
5% Rabatt  
für Frühbucher sichern!**

**[www.Badischer-Turner-Bund.de](http://www.Badischer-Turner-Bund.de)**

**Magic Moments**

Internationale Show aus  
Turnen, Gymnastik und Sport

**Der Beginn der  
Veranstaltungen ist  
jeweils um 18.30 Uhr.  
Einlass in die Hallen  
ab 17.30 Uhr.**

**Der Vorverkauf für  
die Tournee-Orte  
Freiburg, Konstanz,  
Karlsruhe und  
Mannheim beginnt  
am 1. Juni 2008.**

**Sichern Sie sich  
bereits jetzt Ihre  
Eintrittskarten im  
Vorverkauf.**

Alle Preise in EURO. Kinder bis 6 Jahre sind frei, sofern sie keinen eigenen Sitzplatz beanspruchen. Behinderte mit Ausweis zahlen den ermäßigten Eintritt. Ist laut Ausweis eine Begleitperson nötig, so ist diese frei. Ermäßigungen auf Eintritt für Kinder/Schüler und Behinderte sind nur in Verbindung mit einem gültigen Personal- oder Schülerschein bzw. Behindertenausweis gültig.

Tickets sind vom Umtausch und Rückgabe ausgeschlossen.

Bei jeder Gruppenbestellung ab 10 Personen gibt es einen Gruppen-Rabatt von 10%. Inhaber der GYM CARD erhalten ebenfalls 10% auf ihre Bestellung. Die beiden Rabatte können kombiniert werden.

Zusätzlich zu den oben genannten Rabatten gibt es im Zeitraum vom 01.06. – 31.07. einen Frühbucher-Rabatt von 5% für alle über **[www.Badischer-Turner-Bund.de](http://www.Badischer-Turner-Bund.de)**

unter Veranstaltungen gebuchten Tickets. Damit ist für Turnvereine ein Rabatt von insgesamt 25% möglich.

Wie im letzten Jahr, so wird auch bei der kommenden Tournee die Eintrittskarte in den badischen Veranstaltungsorten als Kombiticket angelegt. Dies bedeutet, dass der ÖPNV zur Veranstaltung hin und wieder zurück kostenfrei genutzt werden kann.

Zu Bestellungen (außer Folgebestellungen) wird zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr von 4,00 € je Bestellung erhoben.

## **TICKETPREISE**

| Einzelkarten                     | Preis   |
|----------------------------------|---------|
| Kat. I Normalpreis               | 25,00 € |
| Kat. I Kinder (6 bis 14 Jahre)   | 12,50 € |
| Kat. II Normalpreis              | 20,00 € |
| Kat. II Kinder (6 bis 14 Jahre)  | 10,00 € |
| Kat. III Normalpreis             | 15,00 € |
| Kat. III Kinder (6 bis 14 Jahre) | 7,50 €  |

Unterstützt von:



## BTB/STB-TURNGALA

### erstmals in der Mannheimer SAP ARENA



Am Donnerstag, dem 6. Januar 2009 erfährt die SAP ARENA in Mannheim erstmals eine turnerische Bewährungsprobe. Nach den positiven Erfahrungen bei der letztjährigen Gymnaestrada-Gala im Baden-Badener Festspielhaus ist dem Badischen Turner-Bund diese Entscheidung nicht sonderlich schwer gefallen. Neben der regionalen Begeisterungsfähigkeit für Turnen und Sport in den Ballungszentren Mannheim, Ludwigs-hafen, Heidelberg und Weinheim sind die Gala-Verantwortlichen zuversichtlich, dass die SAP ARENA eine besondere Qualität der erneut Internationalen BTB/STB-TurnGala „Magic Moments“ verspricht. Garant hierfür ist auch der verantwortliche Regisseur Harry Stephan, der bereits bei der Gymnaestrada-Gala in Baden-Baden sowie bei der Gymmotion-Tour des Deutschen Turner-Bundes seine herausragenden choreografischen Fähigkeiten unter Beweis stellte. Nachfolgend ein Bericht über die in Baden-Württemberg modernste Sportarena.

*klu*

### Die SAP ARENA ist fest etabliert in der Rhein-Neckar Metropolregion

Seit der Eröffnung im Spätsommer 2005 sind nunmehr drei Jahre vergangen, die der SAP ARENA und der Bevölkerung des Rhein-Neckar Dreiecks unzählige Top-Events beschert haben. Daniel Hopp und sein Team haben in den vergangenen drei Jahren hart gearbeitet um den Service für den Besucher stets zu optimieren. Sowohl bei der Verpflegung während der Events, beim Ticketing oder beim Fanartikel-Verkauf, der Kunde steht in der SAP ARENA stets an erster Stelle.

Die Zuschauer zeigen sich angetan und begeistert von den Events und der Rundum-Betreuung durch die Mitarbeiter der SAP ARENA. Die Zuschauerzahlen sind hoch und bewegen sich im Schnitt über der Marke von 10.000, was einer knapp 90-prozentigen Auslastung nahe kommt. Viele Highlights der vergangenen drei Jahre wären ohne das Vorhandensein der neuen Arena im Mannheimer Bösfeld auch weiterhin regelmäßig an Mannheim vorbeigezogen. So aber konnte dem Publikum mit Wladimir Klitschko gleich zwei Mal der wohl zur Zeit beste Schwergewichts-Boxer präsentiert werden. Er

wurde in der SAP ARENA Weltmeister 2006 und verteidigte 2007 seinen Titel an gleicher Stelle. Basketball-Superstar Dirk Nowitzki gastierte im Sommer 2007 im Rahmen eines Länderspiels mit der Deutschen Nationalmannschaft in Mannheim und sorgte für Jubelstürme und ein ausverkauftes Haus. Die Handball-Weltmeisterschaft sorgte im Januar 2007 für vier unvergesslich farbenfrohe Tage und sportliche Leckerbissen auf dem Parkett.

Die Hometeams Adler Mannheim und Rhein-Neckar Löwen sorgen ebenfalls für sportliche Erfolge, die den Ruf der SAP ARENA bundesweit positiv besetzen. Als die Adler im April 2007 die Deutsche Meisterschaft nach Mannheim holten, da kannte der Jubel auf den Rängen keine Grenzen mehr. So weit sind die Rhein-Neckar Löwen zwar noch nicht, doch auch sie sorgten für viel Freude und Begeisterung im handballbegeisterten Rhein Neckar Dreieck. Die Spiele gegen Kiel, Hamburg oder Flensburg brachten ausverkaufte Ränge und die Löwen sorgten darüber hinaus für internationales Flair. Denn seit 2006 konnten sich die Jungs von Chefcoach Iouri Chevtsov für den Europapokal qualifizieren.

Doch es sind nicht nur die Sport-Veranstaltungen, die die Zuschauer nach Mannheim in die SAP ARENA locken. Auch die nationalen und internationalen Stars des Rock- und Pop-Business geben sich die Klinken der SAP ARENA in die Hand. Ob Bruce Springsteen, P!nk, The Eagles, Bob Dylan, George Michael, Elton John, KISS, Marius Müller Westernhagen, Howard Carpendale, The Police, Eric Clapton und bald auch Queen, sie alle gaben oder geben ihre Visitenkarte ab.



Doch die SAP ARENA kann noch viel mehr als das übliche Programm aus Sport und Konzert. So verwandelte sich die Vorzeige-Location schon in einen Motocross-Parcour, in eine imposante Opernbühne, in eine Reithalle, in eine Aktionärs-Hauptversammlungs-Stätte, in Tagungs- und Präsentations-

Flächen und vieles mehr. Die Multifunktionalität hat sich schon in den ersten drei Jahren bezahlt gemacht, die SAP ARENA zeigt immer wieder aufs Neue, dass es eigentlich nichts gibt, was nicht in ein erfolgreiches Event verwandelt werden kann. ■



# Schneesport

## Aus Ski & Snowboard wurde **SCHNEESPORT**

Der Hauptausschuss des Badischen Turner-Bundes hat in seiner Sitzung am 12. April im Gondelsheimer Schloss dem Antrag des Fachgebiets Ski & Snowboard auf Namensänderung zugestimmt. Zukünftig firmieren die Wintersportler des Badischen Turner-Bundes unter der Bezeichnung "Schneesport". ■



Alex Hämmerle zum BTB-Ehrensikiwart ernannt:

### **INGRID KOLUPA** wurde zur Nachfolgerin gewählt

An geschichtsträchtigem Ort im ehemaligen Turnerheim und heutigem Freizeit- und Bildungszentrum des Badischen Turner-Bundes in Feldberg-Altglashütten hat die Jahrestagung Ski & Snowboard ihren langjährigen Landesfachwart Alex Hämmerle einstimmig zum Ehrensikiwart ernannt. 15 Jahre lang hat Alex Hämmerle als Landesfachwart die

Geschicke dieses Fachgebietes engagiert und erfolgreich gelenkt: Zahlreiche Aus- und Fortbildungen haben unter seiner Leitung stattgefunden. Am Abend nach der Sitzung wurde er im Kreis der Gau-sikiwarte sowie der aktuellen und ausgeschiedenen Mitglieder des Lehrteams Schneesport mit einem bunten Programm gebührend gewürdigt und verabschiedet.

Die Jahrestagung am 19. April wählte Ingrid Kolupa (TV Mönchweiler) zur neuen Landesfachwartin des Badischen Turner-Bundes. Auch die weiteren Posten im Landesfachausschuss konnten mit Bernhard Kopf (Lehrwesen), Walter Kaiser (Wettkampfwesen), Gerd Hund (Jugend/Nachwuchsarbeit) und Wolfgang Markus (Öffentlichkeitsarbeit) besetzt werden. Desweiteren wurde der Beschluss des Hauptausschusses bekannt gegeben, dass das Fachgebiet zukünftig "Schneesport" heißt sowie die Termine für den nächsten Winter festgelegt.

*Ingrid Kolupa*



**Für Tagungen, Seminare, Fortbildungen und Freizeitaktivitäten wie Wandern, Mountainbiken oder die Wintersportarten bieten wir die ideale Herberge.**

**Auch für Vereinsgruppen geeignet!**



**Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten des Badischen Turner-Bundes**

Telefon 0 76 55. 90 01 0 . Fax 0 76 55. 90 01 99  
[info@altglashuetten.de](mailto:info@altglashuetten.de) . [www.altglashuetten.de](http://www.altglashuetten.de)



Anhaltender Trend zu den Sportarten mit Stöcken:

### **SKATING-FORTBILDUNG** als Modul zum Übungsleiter Nordic

Am 5. und 6. April 2008 fand das erste Modul der Übungsleiterausbildung des Badischen Turner-Bundes (BTB) zum neu-konzipierten 'Übungsleiter Nordic' statt, der dem Trend zu den Sportarten mit Stöcken folgt. Pirmin Frisch vermittelte während des Lehrgangs Grundlagen wie Abstoß, Belastungswechsel, Gleiten, Technikformen, Technikwahl, Bewegungssehen, Fehleranalyse per Videoaufnahme sowie Theorie der Methodik und Trainingslehre des Nordic Skating.

Bis auf Wolfgang Itt aus der Nähe von Offenburg, kamen alle Teilnehmer aus Mannheim: Helga Fröhlich, Horst Fröhlich, Günter Heinisch, Ralf Knaub, Jürgen Stroh und Jochen Weisenbach aus der Abteilung Ski, Board und Outdoor der Mannheimer MTG.

In der Ausbildung ging es vor allem darum, das methodische Rüstzeug zu erwerben, um Anfängern das Skaten beizubringen und erfahrenen Läufern Übungen zur Verbesserung ihrer Lauftechnik zu geben. Um das Erreichen der Lehrgangsziele zu demonstrieren, mussten die Teilnehmer kurze Lehrproben abhalten, und ihr Fehlersehen anhand von Videoaufnahmen schulen und verbessern.



Die Teilnehmer und ihr Ausbilder waren im Freizeit- und Bildungszentrum des BTB in Altglashütten untergebracht und begaben sich von hier aus an den Feldberg zum Grafenmattlift mit dem sie zum Herzogenhorn fuhren. Die Schneelage auf dem Herzogenhorn war sehr gut und bot beste Bedingungen für die Übungseinheiten. Nun hoffen die Teilnehmer auf die baldige Fortsetzung der Kursmodule zum Übungsleiter Nordic. ■

# Wandern

## Bundesfachwart Rolf Zimmermann zu Gast bei der LANDESFACHTAGUNG IN WELSCHENSTEINACH

Einen Tag vor dem Landeswandertag fand am 3. Mai in Welschensteinach die Landesfachtagung Wandern statt. Nach dem Willkommensgruß der 1. Vorsitzenden des TV 1966 Steinach, Ursula Hildbrand, und Bürgermeister Frank Edelman eröffnete Landeswanderwart Konrad Dold die Sitzung. Als Gast begrüßte er Bundesfachwart Rolf Zimmermann vom Deutschen Turner-Bund.

Nach dem Totengedenken konnte Konrad Dold die neuen Gauwanderwarte bzw. -wartinnen Susanne van der Gabel vom Breisgauer Turngau und Karlheinz Bergmann vom Badischen Schwarzwald Turngau vorstellen. Der Turngau Pforzheim-Enz war mit Erika Kuhn vertreten. Nach der Wahl von Hermann Volk zum Protokollführer erfolgte die Genehmigung der letztjährigen Niederschrift, nachdem der Protokollant eine Anmerkung im Rundschreiben richtig stellte. Danach gaben Landeswanderwart Konrad Dold, Landesjugendwanderwart Horst Schnebel sowie die Gauwanderwarte/innen ihre Berichte ab.

Die Wanderstatistik hat sich im Markgräfler-Hochrhein-Turngau deutlich verbessert, nachdem dort ein neuer Gaufachwart die Sache in die Hand nahm. Auch die schwachen Rückmeldungen aus den Vereinen wurden bemängelt. An dieser Stelle sollten die Teilnehmerzahlen einmal verdeutlichen, was im Bereich Wandern bewegt wird. Bei insgesamt 5.798 Maßnahmen im Jahr 2007, beteiligten sich 84.241 Personen. Roswitha Volk berichtet, dass Christa Blas, die entschuldigt war, ihre Zahlen korrigieren muss.

Im Rückblick auf den Landeswandertag 2007 in Ettlingenweiler berichtete Konrad Dold von einem positiven Verlauf dieser Veranstaltung, was auch von den Anwesenden bestätigt wurde. Ausbildungsmaßnahmen fanden auch im vergangenen Jahr statt und es wurden wieder Freizeiten für Senioren und Ältere durchgeführt.



Zum Thema „Flyer“ gab es erneut erhebliche Kritik. Die Entlastung des Fachausschusses nahm Rolf Zimmermann vom Deutschen Turner-Bund vor, er bedankte sich für die geleistete Arbeit. Auch fungierte er bei der Wahl für den Fachausschuss als Wahlleiter. Konrad Dold wurde wieder für die nächsten drei Jahre in seinem Amt einstimmig bestätigt. Ebenso die weiteren Mitglieder. Landesfachwart Konrad Dold gab eine Vorschau zu den Aus- und Fortbildungsmaßnahmen.

Nachdem der Landeswandertag für 2009 bereits nach Inzlingen vergeben war, hat sich für das Jahr 2010 der TV Forbach/Gausbach beworben und auch den Zuschlag erhalten.

Unter Punkt „Anträge/Informationen/Verschiedenes“ gab es eine Kritik von Pressewart Hermann Volk zu seinem Vorbericht zum Landeswandertag 2008, der gekürzt in der BTZ wieder gegeben wurde.  
*Hermann Volk*

ANZEIGE

ANZEIGE

## Was tun bei ARTHROSE?

Von allen Arthrose-Schmerzen sind die der Schulter oft am schwersten zu ertragen. Schulter-Schmerzen können außerordentlich intensiv und langwierig sein und unter anderem auch in die Herzgegend ausstrahlen. Viele unverzichtbare Tätigkeiten in Beruf, Familie oder Freizeit können dann nur noch mit großer Mühe ausgeübt werden. Was aber kann man selbst gegen diese Gelenkkrankheit tun? Wie kann man Schmerzen und Einschränkungen lindern? In ihrer neuen Infor-

mationszeitschrift „Arthrose-Info“ hat die Deutsche Arthrose-Hilfe hierzu zahlreiche praktische Tipps zusammengetragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus viele weitere nützliche Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte. Ein Musterheft des „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 1105 51, 60040 Frankfurt/M. (bitte eine 0,55-€-Briefmarke für Rückporto beifügen).

**FITNESS & GESUNDHEIT**  
VTF HAMBURG 7.-9. NOVEMBER 2008

**Programm anfordern!**

**4. Internationaler  
Hamburger Sport-Kongress**

**VERANSTALTER**  
Verband für Turnen und Freizeit e.V.

**KOOPERATIONSPARTNER**  
Deutscher Olympischer Sportbund  
Deutscher Turner-Bund

**INFO-HOTLINE: 040/41908-117**  
[www.hamburger-sport-kongress.de](http://www.hamburger-sport-kongress.de)

**DTB**  
DEUTSCHER TURNER-BUND

**SPORTSTADT  
HAMBURG**  
DEUTSCHER OLYMPISCHER  
SPORT-BUND



# Faustball

## WÜNSCHMICHELBACHER NACHWUCHS im Freudentaumel

Die Faustball-C-Junioren spielten am 15./16. März die Deutschen Meisterschaften in Weinheim aus. Vor über 600 Zuschauern demonstrierten die Talente, dass hier auf breiter Basis Großes heranwächst und es dem deutschen Faustballsport bei diesem Nachwuchs in Zukunft sicherlich nicht bange sein muss.

Foto: Breithaupt



Die Fans sahen durchweg hochklassige, rasige und zumeist sehr spannende Spiele. Oft mussten die Teams in den Entscheidungssatz. Das Heim-Team des TV Wünschmichelbach mit den Trainern Ingo Somberg und Werner Schröter zeigte sich von seiner besten Seite und zog als Vorrundensieger direkt ins Halbfinale ein. Damit

war die Zielsetzung bereits übertroffen. Im Halbfinale gegen Nordmeister Wardenburger TV besaßen die Wünschmichelbacher dann im dritten Satz beim Stand von 10:9 sogar Matchball. Tim Pfeifer spielte einen unerreichbaren Preller, doch beim Armzug zurück berührte er die Leine. Anstatt Sieg für Wünschmichelbach hieß es 10:10 und Wardenburg hatte in der Verlängerung mit 11:13 das glücklichere Ende für sich. Mit einem 2:1 Erfolg über den Berliner TS sicherten sich die Wünschmichelbacher dann aber unter dem frenetischen Jubel der 600 Fans die Bronzemedaille. „Schade, dass es im Halbfinale nicht geklappt hat, aber die Mannschaft hat das Optimum herausgeholt. Ich bin sehr glücklich über den dritten Platz“,

freute sich Trainer Ingo Somberg mit seinen Jungs sowie Co-Trainer Werner Schröter. Aus der Sicht des gastgebenden TV Wünschmichelbach, der die Veranstaltung perfekt organisiert hatte, war die DM ein absoluter Höhepunkt.

Saisonauftakt Faustball Jugend:

## JUGENDTEAMS mit viel Elan

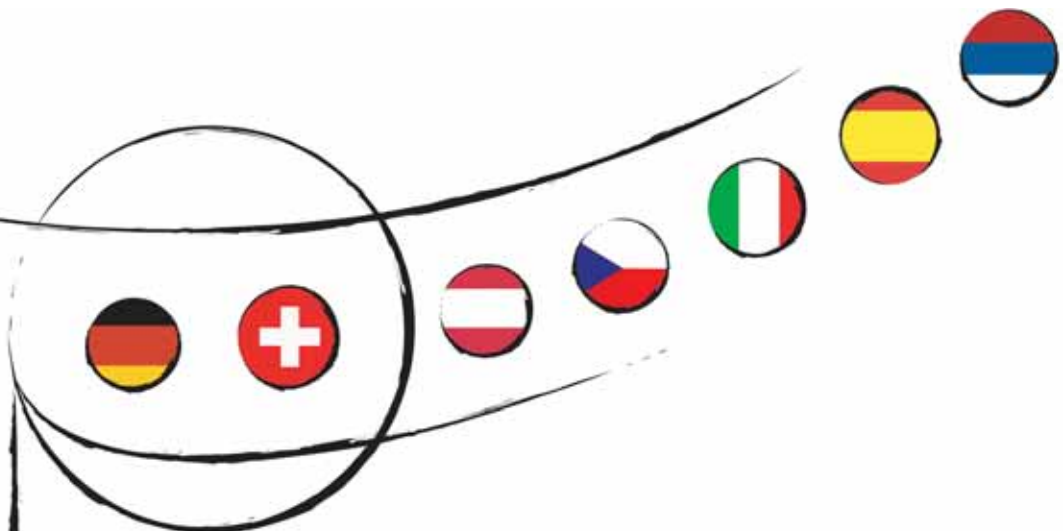
Voller Energie traten die Jugendmannschaften in den verschiedenen Ligen an. Den Auftakt machten die A-Juniorinnen. Wie erwartet liegen die Teams aus Käfertal, Öschelbronn und Bretten in Front. Die B- und C-Juniorinnen steigen erst Ende Mai in den Spieltrieb ein.

Bei den A-Junioren Staffel Süd liegen die ESG Karlsruhe und der TV Bretten in Front, der TV Weil folgt auf Rang drei. Die Nordstaffel beginnt in der ersten Märzwoche mit ihrem Programm. Käfertal und Wünschmichelbach dominieren die Tabelle der B-Junioren, Anschluss hält die ESG Karlsruhe, auf Rang vier folgt überraschend die zweite Mannschaft aus Käfertal. Bei den C-Junioren steht der erste Spieltag der Südstaffel noch aus, im Norden setzte sich Wünschmichelbach vor Käfertal und Weiler in Front.

Überraschungen gab es bei der D-Jugend. Im Norden liegen vier Mannschaften mit jeweils einer Niederlage gleichauf. In der Staffel Mitte überraschte der TV Bretten mit drei Siegen vor dem TSV Karlsdorf und zwei Öschelbronner Teams. Ebenso überraschte im Süden die FG Offenburg, die sich hinter dem TV Wehr auf Rang zwei setzte.

Andreas Breithaupt

FAUSTBALL  
EM HERREN 08



Europameisterschaft Herren  
25. bis 27. Juli 2008  
in Stuttgart-Stammheim · D

# Kunstturnen Frauen

Internationaler Bänfer-Cup in Karlsruhe:

## HOCHKLASSIGER WETTKAMPF in der Fächerstadt

Knapp 40 Turnerinnen aus Deutschland, Portugal, Slowenien und Rumänien nahmen am 19. April an dem 1. Internationalen Bänfer-Cup in Karlsruhe-Eggenstein teil.



Das Organisations-team des internationalen Bänfer-Cup in Karlsruhe.

In der Altersklasse 16+ gewann die ohne größeren Fehler turnende Sasa Golob (Slowenien) mit 52,35 Punkten vor Katja El'Halabi (Ulm, 51,90 P.) und Simone Meinzer (TG Neureut, 47,50 P.). Bei den Juniorinnen kam es zur Revanche der Jugend-Europameisterschaften. Hier konnte die 15-jährige Elisabeth Seitz (TG Mannheim) mit 56,15 Punkten die rumänische Medaillengewinnerin der JEM 2008, Claudia Voicu, klar hinter sich lassen (54,00 P.). Überraschend belegte Katja Roll (TG Söllingen) als eine der jüngsten Turnerinnen mit persönlicher Bestleistung von 50,85 Punkten den 3. Rang vor Diana Abrantes (Portugal, 48,30 P.), Adina Hausch (VFL Kirchheim, 47,95 P.). Die beiden Badenerinnen Desirée Baumert (TG Söllingen) und Jacqueline Schade (KTGW Heidelberg) belegte Rang 9 und 11.

Umrahmt wurde der Wettkampf mit einer Stadtführung durch die Fächerstadt gemeinsamen Training sowie einem Empfang des ausrichtenden Vereins. Ein Dankeschön geht an die Kunst-

turnregion Karlsruhe, die unter Leitung von Alexander Bachmayer und Werner Meinzer sowie einem riesigen Helferteam diesen Wettkampf souverän durchgeführt haben.

### Ehrung für die badischen JEM-Kandidatinnen

Im Rahmen des internationalen Bänfer-Cup-Turniers in Eggenstein-Leopoldshafen wurden die beiden nordbadischen Turnerinnen Elisabeth Seitz (TG Mannheim) und Maike Roll (TG Söllingen) vom Badischen Turner-Bund für ihre Qualifikation zu den Jugend-Europameisterschaften 2008 geehrt.

Während Elisabeth mit Platz 16 im Mehrkampf und Rang 6 im Barrenfinale der JEM als beste deutsche Turnerin überzeugte, konnte Pechvogel Maike leider verletzungsbedingt nicht antreten. Beide Turnerinnen stehen erst am Anfang ihrer internationalen Karriere, die in den nächsten Jahren hoffentlich weiter erfolgreich fortgesetzt werden kann. Das nächste Ziel jedoch sind die Deutschen Meisterschaften 2008 in Stuttgart. ■

Baden-Württembergische Meisterschaften:

### VIELE TITEL für badische Turnerinnen

Gleich fünffache Baden-Württembergische Meisterin der Altersklasse 15 wurde die JEM-Teilnehmerin Elisabeth Seitz bei den Meisterschaftswettkämpfen am 18./19. April in Eggenstein-Leopoldshafen.

Neben dem Mehrkampf gewann sie alle vier Gerätewertungen. In derselben Altersklasse wurde Jacqueline Schade (KTGW Heidelberg) dritte, auf Rang 6 landete Alena Alt (TV Oberhausen).

Drei Titel (Mehrkampf, Sprung, Balken) heimste die Söllinger Turnerin Katja Roll in der AK 13 ein. Vereinskollegin Desirée Baumert wurde im Mehrkampf Dritte, am Sprung und Balken jeweils Vizemeis-



Fotos: Doris Poggenm-Blumenkamp





terin. Katharina Reiff (TV Oberhausen), Julia Beidinger (TG Mannheim) und Eryn Barnes (Hockenheim) belegten die Ränge 6, 8 und 10.

Kristina Bechtel (TG Söllingen) vervollständigte die badischen Erfolge mit den Siegen im Mehrkampf, sowie am Sprung, Balken und Boden der AK 14.

Bei den Aktiven darf sich Simone Meinzer am Schwebelbalken Baden-Württembergische Meisterin nennen. Im Mehrkampf belegte sie Rang 2. Laura Jacobs (KTGW Heidelberg) wurde hier Vierte im Mehrkampf und Dritte am Sprung. ■



Bei den elfjährigen Nachwuchsturnerinnen siegte Cagla Aykol vor Felicitas Fallert und Luise Heim.

### Badische Nachwuchsmeisterschaften:

#### **DREI TITEL für das Mannheimer Zentrum**

Mit gleich drei Badischen Meistertiteln dominierten die Turnerinnen des Mannheimer Leistungszentrums die Badischen Nachwuchsmeisterschaften am 19. April in Eggenstein.

In der AK 11 gewann Cagla Akyol (KTGW Heidelberg) souverän mit 69,85 Punkten das anspruchsvolle Pflichtprogramm. Bei den Zehnjährigen gab es einen Mannheimer Doppelsieg durch Alina Ehret (TV Rippenweiher, 69,85 P.) und Lorenza Strobl (TSV Wiesental, 63,65 P.) und in der AK 9 gewann Jule Rühl (DJK Hockenheim, 66,4 P.). Alle vier Turnerinnen legten mit überzeugenden Übungen am Stufenbarren die Grundlage für ihre Erfolge.

Leistungsmäßiger Höhepunkt war der Wettkampf der AK 12, bei dem die Nachwuchsturnerinnen das erste Mal eine Kür bei einem Meisterschaftswettkampf zeigen dürfen. Mit 48,75 Punkten gewann erwartungsgemäß die sehr schwierig und ästhetisch turnende Katharina Müller (TV Überlingen) vor ihrer Vereinskameradin Miriam Herzog (42,45 P.).

Ebenfalls für Überlingen startend gefiel Felicitas Fallert als Vizemeisterin der AK 11 vor Luise Heim (TSV Wiesental).

Bei den Herbolzheimer Turnerinnen überzeugten vor allem Benita Braun (Rang 3 in der AK 9, SV Forchheim) und die fünftplatzierte Charlotte Wirth (TV Bodersweier), die bis zum letzten Gerät noch in Führung lag.

Auch die ausrichtende KR Karlsruhe hatte ausreichend Grund zum Jubeln. Der Karlsruher Stützpunkt stellte mit Maike Enderle (TSV Weingarten, 59,80 P.) die Siegerin der AK 8. Sie gewann nach einem spannenden Wettkampf mit 0,05 Punkten vor Florine Harder (DJK Hockenheim) und Elena Klumpp (TV Oberhausen).

Außerdem durften mit Vizemeisterin Pauline Tratz (TSV Rintheim, AK 9) sowie den Drittplatzierten Leah Griebner (TG Neureut, AK 10) und Janina Bechtel (TG Söllingen, AK 12) insgesamt drei weitere Turnerinnen auf dem Siegerpodest Medaillen entgegennehmen.

Am Ende des Wettkampfes dankte Landesfachwartin Doris Poggemann-Blumenkamp der KR Karlsruhe, die unter der Gesamtleitung von Alexander Bachmayer und Werner Mainzer nicht nur durch eine professionelle Ausrichtung des Wettkampfes, sondern auch durch die Bereitstellung der vielen Geschenke für die Aktiven überzeugte.

*Doris Poggemann-Blumenkamp*



Die achtjährige Florine Harder vom Stützpunkt Mannheim wurde Zweite in ihrer Altersklasse.

## Kinder- und Jugendfreizeiten

**Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten**  
des Badischen Turner-Bundes e.V.  
Feldberg-Altglashütten  
Telefon 0 76 55 . 90 01 0  
Telefax 0 76 55 . 90 01 99  
info@altglashuetten.de  
www.altglashuetten.de

Für Seminare, Fortbildungen und Freizeitaktivitäten  
wie Wandern, Mountainbiken oder die Wintersportarten  
bieten wir die ideale Herberge.

Auch für Vereinsgruppen geeignet!






**Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten**  
Badischer Turner-Bund e.V.



# Trampolinturnen

## SCHWÄBISCHE AKTIVE DOMINIEREN Baden-Württembergische Meisterschaften

Bereits zum dritten Mal in Folge fanden die Baden-Württembergischen Einzel- und Synchronmeisterschaften im ober-schwäbischen Weingarten statt.

Erfreulich waren vor allem die steigenden Teilnehmerzahlen, aus badischer Sicht das wenige Positive an diesen Meisterschaften. So nahmen diesmal an den Einzelwettkämpfen 80 Aktive (Vorjahr 70) und bei den Synchronwettkämpfen 51 Paare (Vorjahr 35) teil. Ansonsten gab es gegen die starke schwäbische Konkurrenz „keinen Blumentopf“ zu gewinnen.

In sieben Wettkampfklassen wurden die Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaften ausgetragen. Bei den Turnern fand mangels ausreichender Teilnehmerzahl keine Meisterschaft statt. Immerhin konnte man die badischen Podestplätze auf zwei verdoppeln, im Vorjahr gab es ja nur einen.

Erfreulich war bei den Jugendturnerinnen der Klasse B die Vizemeisterschaft von Stephanie Kaemper aus Wolfartsweier, die eine ansprechende Leistung zeigte. Gut präsentierte sich auch Kathrin Fiedler aus Ichenheim, die nach der Qualifikation noch auf einem Medaillenrang lag. Nach einer missglückten Finalkür landete sie jedoch nur auf Rang fünf.

Bei den Jüngsten, den Jugendturnerinnen der Klasse D, konnte sich das Nachwuchstalent Larissa Ness aus Ichenheim im Finale noch auf den Bronzerang emporarbeiten. Ein schöner Erfolg für die Elfjährige.

Ansonsten musste man die doch deutliche Überlegenheit der Turnerinnen und Turner des Schwäbischen Turnerbundes anerkennen. Um an dieses Niveau wieder annähernd heranzukommen liegt noch viel Arbeit vor den Verantwortlichen im Fachgebiet Trampolinturnen.

### Die Medaillenränge im Einzel im Überblick Jugendturnerinnen/-turner D (Jahrgänge 1997 – 1999)

1. Julia Negassa, Stuttgart, 2. Paula Lanz, Weingarten, 3. Larissa Ness, Ichenheim / 1. Maksim Sherman, Ruit, 2. Valentin Seifart, Stuttgart, 3. Nick Haller, Stuttgart

### Jugendturnerinnen/-turner C (Jahrgänge 1994 – 1996)

1. Isabel Stephan, Böckingen, 2. Selina Eulenberg, Nellingen, 3. Leonie Szpak, Böckingen / 1. Alexander Brand, Nellingen, 2. Nils Stark, Weingarten, 3. Chris Haller, Stuttgart

### Jugendturnerinnen/-turner B (Jahrgänge 1991 – 1993)

1. Anna Schömezler, Nellingen, 2. Stephanie Kaemper, Wolfartsweier, 3. Julia Stocker, Weingarten / 1. Oliver Amann, Weingarten, 2. Ferhat Sakallah, Stuttgart, 3. Tom Schlagmüller, Weingarten

### Turnerinnen (Jahrgänge 1990 und älter)

1. Louisa Ganter, Sulzbach, 2. Nadja Syed, Weingarten, 3. Sabine Fetsch, Weingarten

Bei den Baden-Württembergischen Synchronmeisterschaften wurde in fünf Wettkampfklassen geturnt. Im Vergleich zum Vorjahr verloren die Badener zwei Podestplätze und standen nur noch viermal auf dem Treppchen. Immerhin ist man im Synchronturnen, vor allem im weiblichen Bereich, noch gut dabei und hätte durchaus das Ergebnis des letzten Jahres wieder erreichen können.

ANZEIGE

Druckhaus Karlsruhe  
Druck + Verlag Südwest



**Kompetenter Partner**  
für Verbände und Institutionen



- Gestaltung, Satz und Druck von Broschüren, Katalogen, Büchern, Prospekten
- Geschäftsausstattungen
- Zeitschriftenproduktion
  - Verbandszeitschriften
  - Gartenzeitschriften
  - Anzeigenblätter
  - Fachzeitschriften
- Lagerhaltung und Versand
- Adressdatenverwaltung, Lettershop
- Anzeigenaufnahme und Anzeigenverwaltung

Druck + Verlagsgesellschaft  
Südwest mbH  
Ostring 6, 76131 Karlsruhe  
Telefon: (07 21) 62 83-0  
Fax: (07 21) 62 83-10  
E-Mail: info@druck-verlag-sw.de

[www.druckhaus-karlsruhe.de](http://www.druckhaus-karlsruhe.de)

Bei den Jugendturnerinnen der Jahrgänge 1994 und jünger gab es einen badischen Doppelsieg. In der mit 20 Paaren zahlenmäßig am stärksten besetzten Klasse holten sich Janina Weis und Sandra Stärk aus Neureut den Titel vor Tina Mai und Bianca Schmitt aus Hemsbach. Fast hätte es auch noch für die Badnerinnen Bronze gegeben, doch Larissa Ness und Julia Sailer aus Ichenheim konnten ihre sehr gute Übung aus der Qualifikation im Finale nicht wiederholen.

Ebenfalls einen Doppelsieg gab es bei den 15- bis 17-jährigen Jugendturnerinnen. Mit einer tollen Synchronkür gewannen Josephina Catalfamo und Paloma Krämer aus Hemsbach vor Larissa Derbogen und Stephanie Kaemper aus Wolfartsweier. Auf dem undankbaren vierten Platz landeten Vanessa Weber und Jasmin Schubert aus Gernsbach, nach der Qualifikation lag das Murgtäl Paar noch in Führung, konnte diese im Finale allerdings nicht verteidigen.

### Die Medaillenränge im Synchron im Überblick

#### Jugendturnerinnen/-turner C (Jahrgang 1994 und jünger)

1. Weis/Stärk, Neureut, 2. Mai/Schmitt, Hemsbach, 3. Unuk/Sadowski, Schw. Gmünd / 1. Hirsch/Sherman, Nellingen/Ruit, 2. Seifart/Füllemann, Stuttgart/Ruit, 3. Beißwenger/Stark, Weingarten

#### Jugendturnerinnen B (Jahrgänge 1991 – 1993)

1. Catalfamo/Krämer, Hemsbach, 2. Derbogen/Kaemper, Wolfartsweier, 3. Stocker/Sihler, Weingarten/Nellingen

#### Turnerinnen/Turner (Jahrgänge 1990 und früher)

1. Syed/Syed, Weingarten, 2. Ganter/Fetsch, Sulzbach/Weingarten, 3. Mohr/Strobel, Bad Wurzach / 1. Amann/Sakallah, Weing./Stuttgart, 2. Schlagmüller/Bischofberger, Weingarten/Wangen, 3. Lohrer/Szpak, Böckingen

Willibald Röschl



## Erich Siegele feierte 75. Geburtstag

Am 7. Mai feierte Erich Siegele seinen 75. Geburtstag. Der junggebliebene Altersturner ist noch immer jeden Montag mit großer Begeisterung als Übungsleiter beim TV Weingarten tätig. Lange Jahre war Erich zweiter Vorsitzender des Vereins und auch im Karlsruher Turngau eine tragende Stütze.

Erich Siegele entstammt einer alten Weingartener Turnerfamilie. Sein Vater war bereits Turnwart, Oberturnwart und 1. Vorsitzender des Vereins. Schon als Kind begann er unter diesen günstigen Voraussetzungen aktiv mit dem Turnsport. Stets war er auf Gau-, Landes- und Deutschen Turnfesten mit von der Partie. Doch sein Engagement im Turn- und Sportverein beschränkte sich bei weitem nicht darauf, selbst nur seinen Sport auszuüben. Für ihn gehörte es wie selbstverständlich mit dazu, ehrenamtliche Aufgaben im Verein und auf Turngau-Ebene zu übernehmen und sein turnerisches Wissen weiterzugeben. So war er über 20 Jahre im oftmals undankbaren Geschäft als Kampfrichter tätig. Wenn es dann mal hart auf hart ging, hatte er immer einen kühlen Kopf bewahrt und soweit es ihm möglich war für gerechte Wertungen gesorgt.

Seit 1966 ist er Übungsleiter für das Turnen und betreute lange Jahre Turn-Gruppen im Schüler- und Jugendbereich. In dieser Funktion sah er manches Talent für die spätere aktive Zeit in der Kunstturn-Oberliga heranwachsen. Aber auch bei der anderen Vereinsarbeit ging nichts ohne Erich Siegele. Beim Um- und Neubau unseres Vereinsheims "Pavillon" war Erich jemand, der die Fäden in der Hand hielt und unermüdlich seine Zeit und seine Arbeitskraft einsetzte. Als "Antreiber" sorgte er immer wieder dafür, dass die Vorhaben umgesetzt wurden. Der TSV Weingarten 1880 e.V. hat ihm dieses herausragende Engagement mit der Verleihung seiner höchsten Auszeichnung, der Goldenen Vereinsehrennadel mit Brillanten, gedankt.

Lieber Erich, wir gratulieren dir ganz herzlich zu deinem Geburtstag und wünschen dir Gesundheit und noch viele frohe Stunden. Wir alle hoffen, dass du noch lange gesundheitlich in der Lage bist, uns im Sport ein Vorbild zu sein.

*Peter Paustian*



Foto: Stefan Faber

## Gudrun Jordan erhielt hohe Ehrung

Bei der Jahres-Arbeitstagung des Karlsruher Turngaus wurde Gudrun Jordan, ehemalige Gauoberturnwartin und seit vielen Jahren engagierte Übungsleiterin bei der TG Aue für ihre großen Verdienste um Turnen und Sport mit dem Ehrenbrief des Deutschen Turner-Bundes geehrt.

Das Bild zeigt Gudrun Jordan (links) zusammen mit der stellvertretenden Vorsitzenden Martina Pickave (rechts).

## Aus der badischen TURNFAMILIE

### Herzlichen Glückwunsch ...

**... allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im Juni 2008 ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!**

Aus dem Hauptausschuss des BTB sind es: Am 4. Juni das kooptierte Mitglied im Verbandsbereich Lehrwesen, **Martin Bindnagel**, Josef-Vogt-Straße 7, 76571 Gaggenau (37); am 5. Juni die Landesfachwartin für Schneesport **Ingrid Kolupa**, Mariusstraße 15, 78078 Niedereschach (41); am 9. Juni der Ressortleiter Freizeitsport aus dem Verbandsbereich Turnen, **Walfried Hambsch**, Kalmitstraße 6, 68753 Waghäusel (62) und der Landesfachwart für Kunstturnen männlich, **Rainer Günther**, Sonnenbühl 94, 75249 Kieselbronn (44); am 19. Juni der Ehrenpräsident **Hermann Meinzer**, Kirchhofstraße 87, 76149 Karlsruhe (87); am 22. Juni die Vertreterin der Turngaue im Verbandsbereich Turnen, **Herma Dörflinger**, Bothestraße 96, 69126 Heidelberg (68) und der Ressortleiter Schule / Hochschule aus dem Verbandsbereich Lehrwesen, **Manfred Jäger**, Langackern 52 a, 79289 Freiburg (62); am 24. Juni der Landesfachwart Wandern, **Konrad Dold**, Eisenbahnstraße 10, 77790 Steinach (71); am 28. Juni der Vorsitzende vom Breisgau Turngau **Gerhard Mayer**, Breige 9, 79291 Merdingen (60) und einen Tag später am 29. Juni feiert der ehemalige Landesskiwart **Alex Hämmerle**, Kußmaulstraße 42, 79114 Freiburg ebenfalls seinen 60. Geburtstag.

**Verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen ist die Hoffnung auf persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!**

Übungsleiterin mit 87 Jahren:

## Irma Zimmerer beendete mit 87 Jahren lange Vereinstätigkeit

Bei der diesjährigen Generalversammlung des TSV Ubstadt verabschiedete der 1. Vorsitzende Heinz Harlacher die noch im Alter von 87 Jahren als Übungsleiterin tätige Irma Zimmerer als aktive Vorturnerin des Vereins.

Irma Zimmerer war seit 1964 Übungsleiterin, Frauenreferentin und von 1974 bis 2002 Vorstandsmitglied sowie Gründerin der Frauengruppe "Turnen am Morgen". Darüber hinaus übernahm sie auch viele andere Aufgaben im TSV. So hat sie beispielsweise jährliche Ausflüge organisiert, spielte bei zahlreichen Weihnachtsfeiern den Nikolaus für die begeisterten Kinder, war Festrednerin beim 90-jährigen Vereinsjubiläum und Redakteurin des Festbuches anlässlich des 100-jährigen Bestehens. Als es in Ubstadt-Weiher noch keine Hallen und Festplätze gab, hat Frau Zimmerer für Vergleichswettkämpfe und vereinsinterne Turnfeste sogar ihr "Salzbadgelände" zur Verfügung gestellt.

Für ihre jahrelange, aktive und vielfältige Mitarbeit im Verein wurde Irma Zimmerer bereits mehrere Male geehrt. So erhielt sie unter anderem den Gauehrenbrief, die Gauehrendnadel in Silber und Gold, die Ehrendnadel des Landes Baden-

Württemberg, die Verdienstplakette der Gemeinde Ubstadt-Weiher, die Ehrendnadel des DTB und zahlreiche Ehrungen des TSV Ubstadt. Seit 1982 ist sie Ehrenmitglied des Turnvereins.

Der TSV Ubstadt bedankt sich ganz herzlich für die über fünf Jahrzehnte lange und aktive Mitarbeit, für die viele Zeit, die Irma Zimmerer dem Verein geopfert hat, für all die Mühe, die Kraft und die Liebe, die sie in den Verein gesteckt hat.

Der Kraichturgau Bruchsal sowie der Badische Turner-Bund schließen sich diesen Glückwünschen an und sehen dies als Beweis dafür, dass Turnen und Sport die Menschen jung halten.



Foto: Alexander Wagner

Heinz Harlacher, Vorsitzender des TSV Ubstadt, bedankt sich bei Irma Zimmerer für ihre lange Vereinstätigkeit.

### Ausnahmen bestätigen die Regeln

Aus verständlichen Gründen kann in der Badischen Turnzeitung nicht regelmäßig über langjährige Mitgliedschaften vereinstreuer Persönlichkeiten berichtet werden.

Glückwünsche bei runden Geburtstagen oder besonderen Jubiläen werden hingegen für Personen veröffentlicht, die im Turngau oder im Verband tätig waren. Dennoch bestätigen gelegentlich Ausnahmen diese Regel. Wie beispielsweise bei Irma Zimmerer, die beim TSV Ubstadt mit 87 Jahren noch als Übungsleiterin aktiv war oder bei den drei Mitgliedern des TV Bötzingen, die nicht nur seit 50 Jahren Vereinsmitglied sind, sondern auch heute noch Woche für Woche in der Turnhalle stehen. *klu*



Foto: Uwe Torn

## Seit 50 Jahren im Turnverein aktiv

Bei der Mitgliederversammlung des Turnvereins Bötzingen 1922 e.V. am 25. April konnten drei Mitglieder für ihre 50-jährige Vereinstreue geehrt werden. Alle drei Turner sind noch aktiv tätig. Klaus und Reinhard Stiller als Trainer der Förderriege im männlichen Gerätturnen sowie Gustav Grün als Faustball-Aktiver.

Auf dem Foto von links: 1. Vorsitzender Joachim Berger, Reinhard Stiller, Gustav Grün, Klaus Stiller und 1. Kassiererin Sabine Ritter.

Uwe Thon

ANZEIGE



Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes





# Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dehan-Metz-Straße 14 . 78199 Bräunlingen

## GAUKUNSTTURNMEISTER wurden in Schonach ermittelt

Einen beachtlichen Leistungsstand, bis hin zu Verbandsliganiveau, sahen die Zuschauer am 27. April bei den Gaukunstturnmeisterschaften in Schonach. In verschiedenen Altersklassen und Leistungsstufen wurden die Gaumeister ermittelt, wobei die Teilnehmerzahl mit 105 Akteuren (49 weibl., 56 männl.) vor allem in den Rahmenwettkämpfen ein erfreuliches Meldeergebnis brachte. Herausragende Übungsteile bei den Kürturnerinnen waren unter anderem Flick-Flack auf dem Balken, einige Flugelemente am Barren, sowie saubere Überschlüge mit Schrauben und Bücküberschlag am Sprungtisch. Am Boden ragten Strecksalto vorwärts und rückwärts sowie die Akroserie Salto vorwärts, Radwende, Flick-Flack und Salto rückwärts heraus. Bei den Turnern gab es tolle Abgänge vom Reck und Barren zu sehen, sowie gute Schwünge am Seitpferd und Barren. Beeindruckend auch die Bodenübungen mit Schraubensaltis und die Riesenfelgen mit Variationen am Reck. Vor allem in den Rahmenwettkämpfen mit den modifizierten Kürübungen, gab es viele Nachwuchstalente bei den Jungen und Mädchen, die innerhalb ihrer Turnvereine für die Zukunft einiges erwarten lassen. Die gemeinsame Ausrichtung (männlich/weiblich) der Gautitelkämpfe hat sich bewährt und soll auch in den kommenden Jahren in einer Halle ausgeschrieben werden.



Die Gaukunstturnmeister 2008.  
Hinten v.l.: Jaspar Hamann, Haslach (Jugend B); Julian Fleig, Villingen (Junioren-Kür); Stefan Töny, Villingen (Junioren); Christian Scherer, Schonach (Männer); Marvin Fuchs, Villingen (Männer, Kür); 2. Reihe v.l.: Miriam Trometer, St. Georgen (Jugend A); Anne Schorpp, Schonach (Jugend B); Lydia Wehinger (Jugend C-Kür); Patricia Lassak (Jugend B-Kür), Amelie Kuster, alle Bräunlingen (Jugend A-Kür); Karolin Moosmann, St. Georgen (Frauen); 3. Reihe v.l.: Elena Buchwald, (Jugend E), Bernadette Gut (Jugend D) und Sabrina Bödingmeier, alle Bräunlingen (Jugend C).



Fotos: Dagobert Maier

Hinten v.l.: Fritz Haas, Haslach (Jugend D); Max Dannecker, Schonach (Jugend C); Jonas Schneider, Schonach (Jugend E); Vorne v.l.: Nico Feser und Luca Schneider, beide Schonach (Jugend G) und Thorben Kern, Schonach (Jugend F).

## Gute Leistungen bei TURNMEISTERSCHAFTEN der MÄNNLICHEN JUGEND

Im Rahmen der Gaukunstturnmeisterschaften in Schonach wurden auch die Gaumeister der Jungen ermittelt. Dabei dominierte der männliche Nachwuchs des Gastgebers, der fünfmal einen Gautitel feiern konnte. Alle Altersklassen, außer den Jahrgängen 2001 und jünger, turnten einen Geräteschrankkampf, bei dem sie teilweise gute Leistungen mit Sprüngen und Schwüngen zeigten. Das Bild oben zeigt die Gaumeister 2008 der Jungen.

## 20 Teilnehmer bei „SPIEL UND SPASS MIT MAT“

Einige konnten sich beim Fortbildungslehrgang am 12. April in Hornberg unter diesem Thema MAT überhaupt nichts vorstellen und gingen voller Erwartung in die Fortbildung. Umso reicher war zum Schluss die Erfahrung mit der Bewegungstherapeutin, BTB-Referentin, MAT Gehirntainerin, MAT-Therapeutin der GFG, Brigitte Joos aus Zell am Harmersbach. Ein Training der geistigen Fitness sollte körperliche Bewegung mit einschließen. Im ersten Teil waren Bewegungsspiele, ein echtes Denken und Mitdenken für die Teilnehmer gefordert. Eine Methode zur optimalen Aktivierung der geistigen Leistungsfähigkeit. Im zweiten Teil des Nachmittags waren Kreis- und Sitztänze auf dem Programm. Die Teilnehmer übten auf einfache Art, zum Teil mit gleicher Schritt-kombination, sehr schnell Änderungen und verschiedene Bewegungsrichtungen mit viel Abwechslung. Im mentalen Aktivierungstraining MAT vereinigen sich Erkenntnisse der Informationstheorie, der Intelligenzpsychologie und der Gehirnforschung. Dies alles wurde, mit großem Applaus der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Referentin bestens vermittelt.

Im zweiten Teil des Nachmittags waren Kreis- und Sitztänze auf dem Programm. Die Teilnehmer übten auf einfache Art, zum Teil mit gleicher Schritt-kombination, sehr schnell Änderungen und verschiedene Bewegungsrichtungen mit viel Abwechslung. Im mentalen Aktivierungstraining MAT vereinigen sich Erkenntnisse der Informationstheorie, der Intelligenzpsychologie und der Gehirnforschung. Dies alles wurde, mit großem Applaus der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Referentin bestens vermittelt.

Dagobert Maier





## WAHL-WETTBEWERB FÜR ÄLTERE mit einem unterhaltsamen Programm

Anlässlich seines 125-jährigen Jubiläums veranstaltete der Breisgauer Turngau am 5. April in der Turnhalle in Merdingen einen Wahlwettbewerb für Ältere und Senioren.

Aus sieben Disziplinen mussten drei ausgewählt und mit der Gruppe absolviert werden. Am Vormittag um 11 Uhr starteten die Gruppen, die Wandern bzw. Walking gewählt hatten,



zu einer geführten Wanderung in Richtung Ihringen bzw. auf den Tuniberg. Bei Sonnenschein war dies ein echter Genuss. Nach dem Mittagessen, das der TV Merdingen anbot, folgten um 13 Uhr die Vorführungen in der Halle. Den Anfang machte die Frauengruppe des TV Breisach unter der Leitung von Heidi Morand mit „Cheer-



leaders“. Es folgten weitere Gruppen aus Breisach, Wyhl, Ihringen, Merdingen und Untermünstertal. Sie zeigten verschiedene Tänze, sangen Lieder, machten Vorführungen zu Gehen und Gymnastik, mit und ohne Handgeräte, sowie Salsa Aerobic und 3/4 Stepp. Dann folgte eine lustige Staffel, bei dem sich die Teilnehmerinnen als Bäuerinnen mit Schürze und Milchkanne verkleidet hatten. Zwischendurch gab es Kaffee und Kuchen vom TV Merdingen, Keyboard-Musik und gemeinsam gesungene Lieder mit Akkordeonbegleitung. Am Schluss überreichte der stellvertretende Vorsitzende des Breisgauer Turngaus, Ralf Vögt, jeder Übungsleiterin eine Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb und Protokollführer Eddi Flutura bedankte sich bei jeder Teilnehmerin mit einer Rose.

Cornelia Abele



Fotos: Cornelia Abele



## GAU-EINZELMEISTERSCHAFTEN im Ortenauer Turngau ausgetragen

Im Rahmen der Ortenau-Meisterschaften turnten die Athleten aus dem Landesleistungszentrum Herbolzheim ihre Gau-Einzelmeisterschaften und eine Qualifikation zu den baden-württembergischen Meisterschaften in Heilbronn.

In zwei Durchgängen zeigten die Teilnehmer ein tolles Turn-Niveau. Im Anschluss konnten die stolzen Sieger der einzelnen Altersklassen gekürt werden.

In der Altersklasse 7 siegte Marco Kapras (TV Herbolzheim) mit 36,70 Punkten, während sich bei den Achtjährigen Marvin Schlenkrich (57,25, Herbolzheim) über die Goldmedaille freuen durfte. Vize-





Schüler v.l.: Niklas Holderer, Lorenzo Voppichler, David Jäck, Marvin Schlenkrich, Vitalij Mendel und Marco Kapras.

meister wurde David Jäck (TV Altdorf), vor Rick Brillault und Vitalij Mendel (beide Herbolzheim). In der AK 9/10 turnte sich Edgar Zielberg mit 51,40 Punkten auf Rang eins und Niklas Holderer (Bahlinger SC) wurde Titelträger bei den Elfjährigen. Außer Konkurrenz zeigte sich Landeskaderathlet Lorenzo Voppichler (TV Furtwangen) mit 49,0 Punkten für die Landesmeisterschaften gut vorbereitet. David Speck (73,30, TV Herbolzheim) und Manuel Ha-

## Aus den Turngauen



Fotos: Rainer Klippel

Aktive v.l.: David Speck, Manuel Hafen, Christoph Röttele, Florian Wissert und Philipp Häuber.

fen (59,0, Bahlinger SC) heißen die Sieger der Altersklassen 15/16 und 17/18. Hochkarätig besetzt war der Wettkampf der Aktiven, den Florian Wissert (78,90), vor Philipp Häuber (75,20, beide Bahlinger SC) und Christoph Röttele (70,40, TV Wyhl) für sich entschied.

kpu



## Karlsruher Turngau

Ingrid Möllemann-Erndwein . Hauptstraße 2 . 76344 Eggenstein-Leopoldshafen . Telefon (0721) 78 83 15

### Kartenvorbestellung für TURNGALA IM OPERNHAUS

Die Turngala des Karlsruher Turngaus findet am 12. Oktober, um 17 Uhr, im Opernhaus in Karlsruhe statt. Der Eintritt kostet 10,00 Euro. Kartenvorbestellungen sind ab sofort möglich unter [kartenbestellung@turngala-2008.de](mailto:kartenbestellung@turngala-2008.de)

Ein Netzwerk für die Gesundheit:

### AOK Mittlerer Oberrhein und Vereinsinitiative Gesundheitssport Karlsruhe schließen **KOOPERATIONSVERTRAG**

„Es geht uns als Stadt um die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger. Deshalb möchten wir in Karlsruhe ein Netzwerk im Bereich Prävention und Rehabilitation schaffen“, sagte Bürgermeister Harald Denecken bei einem Pressegespräch in den Räumlichkeiten der AOK Mittlerer Oberrhein in Karlsruhe. Anlass für die Zusammenkunft des Karlsruher Sportbürgermeisters mit Harald Röcker, Geschäftsführer der AOK Mittlerer Oberrhein, und Rolf Müller, erster Vorsitzender der Vereinsinitiative Gesundheitssport Karlsruhe (INI), war die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags zwischen der Gesundheitskasse und der Interessenvertretung der Karlsruher Vereine. Damit wurde der Grundstein für eine Partnerschaft in Sachen Gesundheit gelegt, die sich in ganz konkreten gemeinsamen Aktionen und der gegenseitigen Unterstützung manifestieren soll. „Ich unterstütze diese Initiative, denn wir brauchen solche Initiativen. Wir sind aufeinander angewiesen und können nur voneinander partizipieren“, sagte Harald Denecken.



Foto: Gabi Klisch

Sehen die Unterzeichnung des Kooperationsvertrags als den Beginn einer gewinnbringenden Partnerschaft: Harald Röcker, Geschäftsführer der AOK Mittlerer Oberrhein, und Rolf Müller, erster Vorsitzender der Vereinsinitiative Gesundheitssport Karlsruhe (von links).

„Wir haben ein Interesse daran, das Gesundheitsbewusstsein innerhalb der Bevölkerung zu verbessern und zugleich die Versorgung mit Gesundheitsangeboten mitzugestalten. Wir brauchen das Vereinsleben, um beim Thema Gesundheit weiterzukommen. Denn wir können nicht für alle Versicherten ein an ihren Bedarf angepasstes Bewegungsprogramm anbieten“, so Harald Röcker. Seit über 30 Jahren ist die AOK Mittlerer Oberrhein im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention engagiert. Dabei sind die drei zentralen Schwerpunkte die Angebote für Diabetiker, für Herz-Kreislauferkrankungen und für Rückenprobleme. Allein im vergangenen Jahr besuch-

ten über 8.000 Teilnehmer die insgesamt 800 Kurse der AOK Mittlerer Oberrhein. „Damit sind wir aber an unserer Grenze“, sagte Harald Röcker und fügte ergänzend an: Die AOK brauche Partner in den Sportvereinen, denn es solle nicht nur bei dem Besuch einzelner Kurse bleiben, sondern eine nachhaltige Wirkung durch die regelmäßige Teilnahme an Sporttreffs erzielt werden.

Ähnlich gewinnbringend sieht Rolf Müller den jetzt geschlossenen Kooperationsvertrag: „Wir haben einen Partner gesucht, der uns mit seiner Fachkompetenz vor allem auch bei den Themen rund um den Gesundheitssport begleitet, zum Beispiel wenn es um gesunde Ernährung geht.“ Die Vereinsinitiative Gesundheitssport wurde schon 1989 als ein Zusammenschluss von 20 Karlsruher Vereinen und drei Vereinen aus der Region gegründet. Das Ziel der INI, die seit dem vergangenen Jahr ein eingetragener Verein ist, ist es, ein flächendeckendes

Angebot im Bereich Gesundheitssport zu schaffen, das allen Bürgerinnen und Bürgern ortsnahe und problemlos zugänglich ist. Zugleich geht es der Interessensvertretung darum, ein Netzwerk zu schaffen, u.a. durch die alljährliche Veröffentlichung einer Broschüre in der alle Gesundheitssportangebote zu finden sind. Diese ist an den Rathausportalen, bei Ärzten und Apotheken ausgelegt. Die INI bietet aber nicht nur im Bereich der Prävention Gesundheitssport an, sondern auch in der Rehabilitation v.a. koronarer Herzkrankheiten. Ingeborg Stadler, stellvertretende Vorsitzende der INI, verweist auf einen separaten Herzsport-Flyer, in dem 13 Sportvereine in Karlsruhe, Ettlingen, Bretten und Pfinztal-Söllingen 29 Angebote haben.

Die Kooperation zwischen der AOK und der INI, „von der wir alle profitieren“ (Harald Röcker), wird in den kommenden Monaten durch konkrete Aktionen umgesetzt. So sind zum Beispiel regelmäßige Fachvorträge der AOK-Experten zum Thema Ernährung für die INI-Mitglieder geplant. ■



## Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klump . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon (0721) 18 15 18



Foto: Wolfgang Jörg

Die Pokalsiegerinnen, ganz rechts Alina Rothardt mit ihren vier Pokalen.

Kraichturngau-Pokalturnen 2008:

### TURNERINNEN AUS HALLE am Start in Gondelsheim

Die Idee, Spitzeturnerinnen aus unserer Region zu einem Pokalturnen zusammenzubringen, führte zu einem der Höhepunkte im Rahmen der Veranstaltungen zum 100-jährigen Jubiläum des Turnvereins Gondelsheim.

Sowohl die Zahl der Teilnehmerinnen als auch die Qualität der Leistungen haben dieses Pokalturnen inzwischen zu einer anerkannten Pflichtveranstaltung im Frauenturnen werden lassen. Waren es 2001 noch rund 40 Turnerinnen, stellten dieses Mal knapp 80 Teilnehmerinnen mit Trainern, Begleitern und Fans die Verantwortlichen vom TV Gondelsheim vor erhebliche Probleme.

Schon kurz nach 11 Uhr trafen am Sonntagvormittag die ersten Turnerinnen mit Begleitung in der Halle ein. Die weiteste Anreise hatten die Teilnehmerinnen aus der Karlsruher Partnerstadt Halle an der Saale, die mit der Landesturnwartin von Sachsen-Anhalt, Kathrin Kaltenbronne, zu Besuch bei der für das Frauenturnen in der TG Kraichturngau verantwortlichen Eva

Detscher weilten und die Gelegenheit zur Teilnahme an diesem tollen Wettkampf nutzten.

Nach kurzen Grußworten von Bernd Kirstein, Vorsitzender der TG Kraichturngau, und dem TV-Vorsitzenden Manfred Boos konnte der Wettkampf beginnen. Da an allen Geräten gleichzeitig geturnt wurde, hatten die Zuschauer die Qual der Wahl: Konzentrierte man sich z.B. auf den Stufenbarren, verpasste man eine tolle Kür am Boden. Nach einem langen Nachmittag konnte dank der EDV doch recht zügig zur Siegerehrung geschritten werden. Aus den Worten von Eva Detscher erfuhren dann auch die TV-Verantwortlichen, dass die Aktiven dem Wettkampf in Gondelsheim den liebevollen Beinamen „Müsli-Pokal“ gegeben haben, weil dank der Großzügigkeit des Sponsors Heck-Mühle die Teilnehmerinnen immer mit Müsli-Päckchen bedacht werden. Dieses Mal gab es dazu noch Präsente aus der Produktpalette der Firma L'Oreal und natürlich erhielt jede Teilnehmerin eine Urkunde. Siegerpokale gab es für die jeweils besten Turnerinnen an den einzelnen Geräten. Geturnt wurde in den Klassen KM 1 bis KM 4, wobei KM für „Kür modifiziert“ steht. Übertreffende Turnerin war die 17-jährige Alina Rothardt vom TV Oberhausen, die in der höchsten Wertungsklasse alle vier Geräte dominierte und vom begeisterten Publikum dafür mit Sonderaplaus belohnt wurde.



## Die Siegerinnen beim Kraichpokalturnen in Gondelsheim

### In der Klasse KM 4

|               |                                      |          |
|---------------|--------------------------------------|----------|
| Sprung        | Nikisha Lau, TSV Schott Mainz        | 13,45 P. |
| Stufenbarren  | Elena Klumpp, TV Oberhausen          | 11,40 P. |
| Schwebebalken | Henriette Käsehagen, TSV Schott Main | 11,65 P. |
| Boden         | Kristna Köhler, TSV Wiesental        | 12,60 P. |

### In der Klasse KM 3

|               |                                 |          |
|---------------|---------------------------------|----------|
| Sprung        | Lydia Ellwein, TV Eppingen      | 13,90 P. |
| Stufenbarren  | Lydia Ellwein, TV Eppingen      | 12,50 P. |
| Schwebebalken | Celina Schneider, TV Oberhausen | 12,00 P. |
| Boden         | Fabienne Heger, TV Oberhausen   | 12,60 P. |

### In der Klasse KM 2

|               |                                 |          |
|---------------|---------------------------------|----------|
| Sprung        | Denise Herrmann, DJK Hockenheim | 13,20 P. |
| Stufenbarren  | Antonia Leiblich, SV Halle      | 11,70 P. |
| Schwebebalken | Antonia Leiblich, SV Halle      | 11,60 P. |
| Boden         | Denise Herrmann, DJK Hockenheim | 12,60 P. |

### In der Klasse KM 1

|               |                               |          |
|---------------|-------------------------------|----------|
| Sprung        | Alina Rothardt, TV Oberhausen | 14,40 P. |
| Stufenbarren  | Alina Rothardt, TV Oberhausen | 11,10 P. |
| Schwebebalken | Alina Rothardt, TV Oberhausen | 14,40 P. |
| Boden         | Alina Rothardt, TV Oberhausen | 13,40 P. |

Wolfgang Jörg

## Aus den Turngauen

### OBERGROMBACH und OBERHAUSEN an der Spitze der Faustball-Gauliga

In guter Form präsentierten sich beim ersten Spieltag der Gauliga die Spitzenteams aus Obergrombach und Oberhausen, während Gastgeber Philippsburg/Wiesental gegen Wüschmichelbach eine überraschende Niederlage hinnehmen musste. Die Weinheimer konnten sich nach zwei Niederlagen zum Auftakt gegen Oberhausen und Obergrombach erheblich steigern und sind vorne zu erwarten. Mit einem Sieg starteten Dielheim und Weiler in die Feldrunde, während Kronau mit den ungewohnten Platzverhältnissen noch nicht zurecht kam und sieglos blieb.

|                              |   |     |     |
|------------------------------|---|-----|-----|
| 1. TV Oberhausen 2           | 3 | 6:0 | 6:0 |
| 2. TV Obergrombach           | 3 | 6:0 | 6:0 |
| 3. SG Philippsburg/Wiesental | 3 | 5:2 | 4:2 |
| 4. TSV Weiler 2              | 3 | 3:4 | 2:4 |
| 5. TV Wüschmichelbach 4      | 3 | 2:5 | 2:4 |
| 6. TV Dielheim               | 4 | 2:7 | 2:6 |
| 7. TSG Kronau                | 3 | 0:6 | 0:6 |



## Main-Neckar-Turngau

Sabine Dörzbacher . 97944 Boxberg  
Schwabhäuser Straße 10 . Telefon (07930) 99 30 73

### - TERMINE - TERMINE - TERMINE -

- 20.-21.06.** Sportabzeichentour 2008 in Tauberbischofsheim
- 22.06.** Kinderturnfest Kreis Buchen in Mudau
- 28.06.** Kinderturnfest Kreis Tauberbischofsheim in Boxberg
- 29.06.** Radwanderung durch den Turngau, Start in Mosbach



## Turngau Mannheim

Ria Schmich . 68535 Edingen-Neckarhausen  
Zeisigweg 7 . Telefon (06203) 823 40

### - TERMINE - TERMINE - TERMINE -

- 06.-08.06.** DTB-Jugendpokal im Völkerball in Hirschberg-Leutershausen
- 14.06.** Gaukinderturnfest Gruppe 3 in Hockenheim, Ausrichter HSV Hockenheim
- 29.06.** Gaukinderturnfest Gruppe 1 in Leutershausen, Ausrichter TVG Großsachsen/SG Leutershausen



## Markgräfler-Hochrhein Turngau

Rudi Müller . Rheinstraße 25b . 79639 Grenzach-Wyhlen . Telefon (07624) 44 62

### FÜHRUNG des Turngaus GING IN KLAUSUR

Mit einem umfangreichen Themenkatalog befasste sich die erweiterte Vorstandschaft und Vereinsmitarbeiter des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus (MHTG) in einer Klausurtagung am 26./27. April in Rickenbach.

TG-Vorsitzender Dieter Meier hatte als Leiter dieser Arbeitssitzung alles hervorragend vorbereitet und es zudem verstanden, die Teilnehmer zu einer regen Mitarbeit zu motivieren.

#### Auf der Tagesordnung standen folgende Themen:

- Definition der Ehrenamtlichkeit
- Ziele des Turngaues
- Umsetzung DTB-Leitbilds
- Mitarbeitergewinnung
- Haushalts- und Finanzordnung



Foto: Rudi Müller

- Rahmen einer Ehrungsveranstaltung
- Überarbeiten der Ehrungsordnung

In verschiedenen Gruppen hatten sich die Teilnehmer mit den verschiedenen Themen befasst und die Ergebnisse im Plenum vorgetragen. Auf einzelne Ergebnisse einzugehen, würden den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Als Fazit merkte Gau-Ehrenvorsitzender Karl-Frieder Müller am Ende der Tagung an: Wenn auch nur 50 Prozent der Überlegungen, die an diesem Wochenende angestellt wurden, umgesetzt werden, hat man viel erreicht.

*Rudi Müller*

**Gaumeisterschaften der Gerätturner:**

## **HOHE TEILNEHMERZAHLEN bei den Jüngsten**

Die Humboldthalle in Weil a. Rh. war am 4. Mai Austragungsort der Gaumeisterschaften im Gerätturnen männlich. 49 Turner gingen in den verschiedenen Alters- und Wettkampfklassen an die olympischen Turngeräte um die Besten zu ermitteln, wobei es zum Teil ganz beachtliche Leistungen zu sehen gab.

Mit 21 Teilnehmern war der Pflichtsechskampf der Zehnjährigen und jünger (WK P4-P5) besetzt, den Marc Dorer vom SV Istein knapp vor seinem Vereinskamerad Cedric Weiss gewinnen konnte. Den 3. Rang konnte Micha Krebs von der TSG Ötlingen erturnen. Immerhin noch 14 Nachwuchsturner waren im WK P5-P6 in den Jahrgängen 96 und jünger vertreten.

Hier gewann Philipp Dorst, TSG Ötlingen vor Daniel Wollin, TuS Stetten, 3. Sieger wurde Stephan Schwarzmüller vom SV Istein. Im fünfköpfigen Teilnehmerfeld im WK P6-P7, Jg. 94 und jünger, siegte Nikolas Fritz, TSG Ötlingen, vor Eduard Reichert, ESV Weil, 3. wurde Florian Sauer, TSG Ötlingen. Zwei Turner waren im Pflichtsechskampf P6-P9, Jg. 90/91 am Start. Es siegte Tim Hirtle, TV Rheinfelden, vor Aleksey Lyuft, TSG Schopfheim. Im Alleingang siegte beim Pflicht-WK P6-P8, Jg. 92 und jünger Dieter Schwöble von der TSG Ötlingen. Ebenfalls konkurrenzlos siegten Alex Reichert, ESV Weil (Jugend F8, Jg. 2000); Lorenz Bieg, ESV Weil (Jugend E10, Jg. 98); Danny Pütz, ESV Weil (Kür Jugend B15, Jg. 93); Patrick Kohlmann, SV Istein (Kür Jugend B16, Jg. 92); Gergö Dengler, ESV Weil (Kür Jugend A17, Jg. 91) und Sandro Dathe, TV Rheinfelden (Kür Aktive, Jg. 1989 u. älter).

*Rudi Müller*

## **TURNGAU-TERMINE – JUNI/JULI**

**Schlosspokalturnen** am 8. Juni in Inzlingen – Ausschreibungen beim TV Inzlingen, Tel. (07621) 82860, E-Mail: Hubert.Steiert@t-online.de

**83. Gautreffen älterer Turnerinnen und Turner** am 21. Juni in Waldshut – Infos bei Theo Pfost, Tel. (07621) 89913

**Kinderturnfest** am 29. Juni in Weil am Rhein – Ausschreibungen siehe Arbeitsbuch des MHTG

**55. Bergturnfest auf dem Dachsberg** am 19. – 20. Juli – Infos bei Hermann Rakow, Tel. (07621) 55207, E-Mail: hermannrakow@web.de



## **Turngau-Mittelbaden-Murgtal**

Barbara Nießen . Sommerstraße 77 . 76534 Baden-Baden . Telefon (07223) 65 42

**Hauptausschuss-Sitzung in Au am Rhein:**

## **GAUTURNFEST und TURNGALA sind turnerische Großveranstaltungen**

Bei der Hauptausschusssitzung des Turngaus Mittelbaden-Murgtal konnte Vorsitzender Volker Seitz über 100 Delegierte aus fast allen Vereinen des Turngaus in der Rheintalhalle in Au a. Rh. begrüßen. Thomas Stampfer, Vizepräsident des BTB, würdigte in seinem Grußwort die erfolgreiche Arbeit der Aktiven im Turngau, sprach aber auch schwierige Themen an wie z.B. die rückläufigen Mitgliederzahlen in den Turnvereinen infolge des demographische Wandels. Er warb für die zahlreichen Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich wie die Kampagne „Kleine ganz groß“ und das Landeskinderturnfest in Bretten. Lobend verwies er auf die positive Resonanz der Landesgymnastrada in Baden-Baden und dankte dem Turngau für die professionelle und erfolgreiche Durchführung dieser Großveranstaltung.

Dieses turnerische Highlight stand natürlich auch im Mittelpunkt des Jahresrückblicks von Volker Seitz. Er stellte fest, dass diese Veranstaltung ohne den ehrenamtlichen Einsatz der Turngaufamilie – immerhin waren rund 600 Helfer im Einsatz – nicht zu stemmen gewesen sei. Er lobte die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Baden-Baden und dankte dem Organisationsteam und den an der Durchführung beteiligten Verei-



Foto: Nießen

nen. Besonders erfreulich sei, dass die größte Veranstaltung in der Geschichte des Turngaus mit schwarzen Zahlen abgeschlossen werden konnte. In seinen weiteren Ausführungen betonte der Gauvorsitzende den hohen Stellenwert der Förderung des turnerischen Nachwuchses und stellte klar, dass diese nicht nur den Vereinen überlassen werden dürfe, sondern als originäre Aufgabe des Turngaus zu betrachten sei. Kritisch hinterfragte Seitz die von DTB und BTB gewünschte Strukturreform und erwähnte die nicht immer konfliktfreie Kooperation mit dem STB. An einer konstruktiven Zusammenarbeit führe trotzdem kein Weg vorbei, und der Turngau sei willens, sich diesen Herausforderungen zu stellen. Er warb in diesem Zusammenhang für das Landesturnfest in Friedrichshafen (02.-



06.07.), das Landeskinderturnfest in Bretten (30.05.- 01.06.), den Landeswandertag in Steinach/Kinzigtal am 04.05. und das Internationale Jugendzeltlager in Breisach, das vom 28.07.-07.08. zum 40. Mal in Breisach durchgeführt wird. Volker Seitz kündigte die nächsten Großveranstaltungen wie das Gauturnfest in Plittersdorf am 28./29.06. und die Turngala am 03.10. in Muggensturm an und schloss seine Rede mit dem Dank an die Sponsoren des Turngaues und an die Fachwarte und die Mitglieder des Gauturnrates. Namentlich erwähnte er seine Stellvertreter Norbert Fröhlich und Jürgen Maisch, das Vorstandsmitglied für Finanzen, Gerold Klein, und die Leiterin der Turngaugeschäftsstelle, Annerose Schmidhuber, die „gute Seele“ des Turngaues. Mit Dank und Beifall für die geleistete Arbeit wurden anschließend Jürgen Schneider und Gerhard Waltersbacher aus dem Gauturnrat sowie Mathias Wetzler, Diana Hauns, Marina Herr und Ansgar Frietsch aus dem Gaujugendvorstand verabschiedet. Zügig konnte der Tagesordnungspunkt „Finanzen“ abgehakt werden: die Versammlung entlastete „Finanzminister“ Gerold Klein einstimmig und beschloss den Haushalt 2008.

### Neue Wettkampffideen beim Gauturnfest in Plittersdorf

Gauoberturnwartin Walburga Waschek stellte bei der Sitzung des Hauptausschusses die von ihr erarbeitete Konzeption für das Gauturnfest 2007 vor, das am 28./29.06. unter dem Motto „Wir feiern ein Fest in Baden und alle feiern mit“ in Plittersdorf veranstaltet wird. Mit neuen Wettkampffideen und attraktivem Rahmenprogramm wolle man möglichst viele Turner/innen zur Teilnahme animieren. Weiter berichtete Walburga Waschek über das Landesturnfest in Friedrichshafen, das am 02.07. mit einem Festzug eröffnet und bis zum 06.07. dauern wird.

Mit dem Slogan „Frankfurt schlägt Brücken“ warb Herr Egloff vom DTB für das Internationale Deutsche Turnfest 2009 in Frankfurt/Main, das vom 30.05.-05.06.2009 ausgerichtet wird. Anmeldungen sind ab 01.10. über das „Gymnet“ möglich. Gaujugendleiterin Kerstin Kollinger berichtete über die Vollversammlung der Turnerjugend und über den Stand der Vorbereitungen für das Kleinkinderturnfest am 07.06. in Lichtenau und das Gaukinderturnfest am 21./22.06. in Muggensturm. Wanderfachwart Wolfgang König informierte über den Landeswandertag in Steinach im Kinzigtal und die Gauwanderungen am 08.06. in Baden-Oos und am 28.09. in Neuweier. Annerose Schmidhuber warb für verschiedene Lehrgangsangebote und teilte mit, dass der Gesundheitstag in Baden-Baden bereits ausgebucht sei. Nach der Wahl der Delegierten zum Landesturntag in Bruchsal und der Vergabe von Veranstaltungen 2009 und 2010 schloss Volker Seitz die Sitzung mit Dank an den gastgebenden Verein Au a. Rh. für die gute Organisation und Bewirtung.

Zahlreiche Teilnehmer hatten vor der Sitzung die Möglichkeit wahrgenommen, sich aus erster Hand über das Thema „Die Besteuerung gemeinnütziger Vereine“ zu informieren. Silke Hartmann, vom Finanzamt Karlsruhe und für den BTB und den BSB als Referentin im Bereich Finanzen/Steuern tätig, erläuterte anschaulich und anhand praktischer Beispiele den komplexen Themenbereich und beantwortete kompetent einschlägige Fragen. Volker Seitz versprach dem Wunsch der Zuhörer nach weiteren Informationsveranstaltungen dieser Art nachkommen zu wollen.

Barbara Niessen

### Sportlerehrungen beim Turngau

Für herausragende Leistungen in unterschiedlichen Disziplinen wurden bei der Sitzung des Hauptausschusses folgende Turnerinnen und Turner bzw. Mannschaften geehrt:

Gerätturnen: **Jens Ottstad**, TV Bühl, 3. Platz BW-Kunstturneinzelmeisterschaften Kürsechskampf, 2. Platz Deutsche Hochschulmeisterschaften 2007; **Jan Lugauer**, TV Bühl, 5. Platz BW-Einzelmeisterschaften Kürsechskampf, 3. Platz Gerätefinale Seitpferd – Leichtathletik: **Marcel Bosler**, TV Iffezheim, Deutsche u. Badische Meisterschaft Leichtathl. Fünfkampf Jugend (16/17 Jahre), Meisterschaft Einzeldisziplinen Schleuderwerfen & Steinstoßen; **Manuel**

**Peter**, TV Iffezheim, Deutsche Vizemeisterschaft Leichtathl. Fünfkampf Jugend (18/19 Jahre); **Marvin Lauser**, TV Iffezheim, Bad. Meisterschaft Leichtathl. Fünfkampf AK 12/13; **Andreas Zoller**, TV Iffezheim, Bad. Meisterschaft Schleuderballwerfen AK 14/15 – Friesenkampf: **Susanne Jung**, TV Rastatt, Deutsche Meisterschaft Friesenfünfkampf Frauen 30+ – Trampolinturnen: **Damenmannschaft des TV Gernsbach** mit Jasmin Schubert, Vanessa Weber, Christiane Schermer, Scarlett Lebedzow, Madeleine Ewald für Bad. Mannschaftsmeisterschaft – Faustball: **Faustballmannschaft des TV Oberweier** mit Holger Appelt, Klaus und Dieter Lang, Bernd und Jörg Linsenbolz, Christian Conrad, Jürgen Gräfinger, Michael Welz für 2. Platz Westdeutsche Meisterschaften und 10. Rang Deutsche Meisterschaften.

Barbara Nießen

## 19 ARBEITSKREISE beim AOK-Gesundheitssporttag in Baden-Baden

Ein voller Erfolg war der vom Turngau Mittelbaden-Murgtal in Zusammenarbeit mit der AOK Mittlerer Oberrhein durchgeführte Fit-und-gesund-Tag in der AOK-Klinik Korbmattfelsenhof in Baden-Baden. „Das war super und sollte öfters wiederholt werden“, so das einhellige Teilnehmer-Resümee.

Zu einer Fortbildung ganz besonderer Art hatte der Turngau seine Übungsleiter aus den Vereinen in die AOK-Klinik eingeladen. Über 100, meist weibliche Teilnehmer nahmen an dieser Veranstaltung teil und konnten sich in 19 unterschiedlichen Arbeitskreisen weiterbilden. Aktives Mitmachen und viele Anregungen für die eigenen Übungsstunden mit nach Hause nehmen stand im Mittelpunkt der ganztägigen Veranstaltung. Bei ihrer Begrüßung gingen Turngauvorsitzender Volker Seitz und der Leiter für Gesundheitsförderung bei der AOK Mittlerer Oberrhein, Bernd Möckel, auf die gelungene Kooperation ein und freuten sich über das „Rieseninteresse“ an der Fortbildung.

Schwungvoll ging es in den Arbeitskreisen „Zu zweit trainieren macht mehr Spaß“ und „Kraftvoll fit“ zu. Neben gezielten Übungen für den Muskelaufbau, bei denen auch reichlich Schweiß floss, merkte man dennoch den Teilnehmern den Spaß an den gemeinsamen Trainingseinheiten an. Im Thementeil „Alles, was dem Rücken gut tut“ und „Rückenfit mit dem Flexibar“ wurden spezielle Übungen zur Kräftigung der Rückenmuskulatur vorgestellt. Rund um die AOK-Klinik machten sich die Teilnehmer des Arbeitskreises Walking/Running auf den Weg und erfuhren dabei die spezielle Wirkungsweise des „XCO-Trainers“. Eine willkommene Abwechslung zu den körperlichen Anstrengungen boten die Kurse „Trilo Chi“ und „Entspannung durch Berührung“. Gerade der gelungene Mix aus gezieltem Muskel- und Ausdauertraining mit Entspan-



nungs- und Wohlfühlübungen begeisterten die Teilnehmer. Mit vielen neuen Anregungen für die heimischen Übungsstunden endete der rundum gelungene Aktionstag. „Das war sicher nicht das letzte Mal“, waren sich auch die beiden Macher der Veranstaltung, Karin Wahrer vom Turngau und Michael Schwanz von der AOK, sicher.

Bernhard Schmidhuber



Foto: Bernhard Schmidhuber



## Ortenauer Turngau

Isbell Anders · Raiffeisenstraße 16 · 79112 Opfingen · Telefon (07664) 32 78

Zukunftsworkshop 2008:

### Das LANDESTURNFEST 2010 in Offenburg wird zur Herausforderung

„Stellt euch vor: wir befinden uns im Jahr 2018 – wo stehen wir dann?“ Unter diesem Motto waren Mitglieder des Vorstandes und des Turnrats des Ortenauer Turngaus an einem Wochenende in den Schwarzwald gereist, um sich mit der langfristigen Entwicklung der Turngaurarbeit auseinander zu setzen. Die Vorbereitung für diesen Zukunftsworkshop, der im BTB-Bildungszentrum in Altglashütten stattfand, hatte bereits im vergangenen Jahr begonnen, so dass Josef Quester, Referent und Moderator des Deutschen Turner-Bundes gleich zur Sache kommen konnte.



„Was sind eigentlich eure Visionen, Leute?“ Ab diesem Zeitpunkt wurden Ideen gesammelt, weiterentwickelt, festgehalten oder wieder verworfen. Man hinterfragte Werte, setzte Schwerpunkte und stellte Unwichtiges hinten an.

Selbstkritisch und konstruktiv durchleuchteten die neun Workshopteilnehmer – unter-

terstützt durch Josef Questers herausragende Prozessbegleitung – in zahlreichen Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten ihre Vorstellung einer idealen und für alle Beteiligten optimalen Gaurarbeit als Grundlage für ihr zukünftiges Handeln.

Und das Ergebnis konnte sich tatsächlich sehen lassen: Am Ende hing das aktuelle Leitbild des Ortenauer Turngaus fix und fertig an der Wand, nebst der Auflistung der konkreten Schritte, die nun folgen werden.

Mit Blick auf das Landesturnfest in Offenburg im Jahr 2010 hatte man sich dabei insbesondere auf die Bereiche „Außenwirkung“, „Personalentwicklung“ und „Innere Organisation“ konzentriert.

„Es war ein interessantes, zukunftsorientiertes und lohnendes Wochenende für den Ortenauer Turngau und das Turnen in unserer Region: Es brachte viel Neues, auch Spaß, aber es bedeutet andererseits in den nächsten Monaten viel Arbeit, da alle Ideen natürlich auch umgesetzt werden sollen“, so das Fazit des Gauvorsitzenden Thomas Stampfer. ■

### Hohes Niveau bei den GAUMEISTERSCHAFTEN der Kunstturnern

Herausragende turnerische Leistungen sahen rund 250 Zuschauer bei den Ortenauer Meisterschaften der Turner in der Griesheimer Gottswaldhalle.

Die besten Ortenauer Turner waren angetreten, um ihre diesjährigen Einzelmeister zu ermitteln. Der ausrichtende TV Griesheim präsentierte sich, ebenso wie die Turner, bestens vorbereitet auf diesen hochkarätig besetzten Vergleichswettkampf. In zwei Durchgängen zeigten die rund 120 Athleten von der Rolle vorwärts am Boden bis zum Doppelsalto-Abgang am Barren das weite Turnspektrum vom Breiten- bis zum Spitzensport. Im Anschluss konnten die stolzen Sieger der einzelnen Altersklassen gekürt werden.



Foto: Rainer Klipfel

In der Qualifikation zu den baden-württembergischen Meisterschaften in Heilbronn siegten die Hanauerland-Turner Levin Lou Kaiser (AK 7), Leopold Hurst (AK 8), Dennis Betsche (AK 9/10), Nicolas Heiland (13/14), Mario Ostwald (17/18) und der Gengenbacher Michael Wußler (Aktive). In den Ortenauer Rahmenwettkämpfen der Jugend F verteidigte der achtjährige Ian Winter (TV Oberachern) seinen Vorjahrestitel mit über zwei Punkten Vorsprung. In den Jugendklassen siegten mit Luca Löbsack (E), Matthias Reiß (D) und Sascha Hättig (C) erneut Turner der DTB-Turntalentschule TG Hanauerland. Ab der Jugendklasse D wurde ein modifizierter Kürwettkampf (KM) mit erleichterten Anforderungen geturnt, der bei Turnern und Publikum hervorragend ankam. Die Junioren-Konkurrenz entschied David Müllerleile (TV Gengenbach) für sich. Für die „Altmeister“ (Männer über 30) wurde ein Kür-Dreikampf angeboten, den Rainer Kuderer (TV Zell a.H.) als Bester absolvierte. kpu

#### Auszug aus der Siegerliste

**BaWü-Quali AK 7:** 1. Levin Lou Kaiser (TG Hanauerland) 26,70; **AK 8:** 1. Leopold Hurst (TG Hanauerland) 49,55, 2. Jacob Harter (TV Ortenberg) 47,95, 3. Matthias Fischer (TG Hanauerland) 47,40; **AK 9/10:** 1. Dennis Betsche (TG Hanauerland) 46,75; **AK 13/14:** 1. Nicolas Heiland (TG Hanauerland) 62,30; **AK 17/18:** 1. Mario Ostwald (TG Hanauerland) 66,00, 2. Simon Pahlke (TG Ha-



nauerland) 63,80; **Aktive:** 1. Michael Wußler (TV Gengenbach) 69,40, 2. Daniel Hernes (TV Hofweier) 44,30; **Jugend Pflicht F:** 1. Ian Winter (TV Oberachern) 39,10, 2. Thomas Helzer (TV Sasbach) 36,75, 3. Marcel Wickert (TV Ichenheim) 36,55; **E:** 1. Luca Löb-sack (TG Hanauerland) 56,10, 2. Viktor Kohlmann (TV Sasbach) 54,40, 3. Raphael Lamm (TV Oberachern) 54,35; **Jugend Kür mo-di. D:** 1. Matthias Reiß (TG Hanauerland) 65,25, 2. Tim Meier (TG Hanauerland) 63,95, 3. Johannes Benz (TV Ohlsbach) 60,65; **C:** 1. Sascha Hättig (TG Hanauerland) 68,75, 2. Timo Braun (TG Ha-nauerland) 66,00, 3. Francesco Bomke (TV Sasbach) 64,75; **Junio-ren – Kür:** 1. David Müllerleile (TV Gengenbach) 58,00, 2. Tim Wer-beck (TV Gengenbach) 51,70, 3. Lennart Werbeck (TV Gengen-bach) 43,80; **Altmeister – Kür modi.:** 1. Rainer Kuderer (TV Zell) 32,50, 2. Johannes Weisbrod (TV Gengenbach) 23,50 ■

## Aus den Turngauen

Für Tagungen, Seminare, Fortbildungen  
und Freizeitaktivitäten wie Wandern,  
Mountainbiken oder die Wintersportarten  
bieten wir die ideale Herberge.

*Auch für  
Vereinsgruppen geeignet!*

Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten  
des Badischen Turner-Bundes  
Telefon 0 76 55. 90 01 0 . Fax 0 76 55. 90 01 99  
info@altglashuetten.de . www.altglashuetten.de



## Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon (07231) 47 17 00

### Große BETEILIGUNG am POKALTURNEN – Rückrunde am 11./12. Oktober



Das mittlerweile traditionelle Pokalturnen der Turnerjugend Pforzheim-Enz wurde am 19./20. April in der Pforzheimer Ludwig-Erhard-Halle durchgeführt. 50 Mannschaften traten in den Vierkämpfen zum Kräftermessen an. Eine Mannschaft bestand aus maximal acht Turnerinnen bzw. fünf Turnern, pro Gerät dürfen höchstens fünf Starter antreten, die besten drei Ergebnisse wurden für das Mannschaftsergebnis gewertet. Der Gesamtsieg wird in einer Vor- und einer Rückrunde ermittelt. Erfreut zeigten sich die Verantwortlichen darüber, dass an den jahrgangs-offenen Wettkämpfen auch Athleten älteren Semesters teilgenommen haben. Ariane Mössner, TV Eutingen, und Eckard Kälber, TV Nöttingen, zeigten dabei wunderschöne Übungen.



Durch die hohe Anzahl an Mannschaftsmeldungen beim Geräte-4-Kampf in den Pflichtübungen P3-P6 der Jahrgänge 1996 – 2002 musste dieser Wettkampf sogar in zwei Durchgängen durchgeführt werden. Nach der Vorrunde lag die Mannschaft des TV Tiefenbronn I mit 2,8 Punkten Vorsprung vor dem TV Neulingen in Führung. Auf den weiteren Plätzen TV Brötzingen I und TG Stein I. Knappe Punktedifferenzen zwischen den 19 Teams lassen auf spannende Entscheidungen in der Rückrunde schließen. Die Wettkämpfe in den Kürübungen standen im Zeichen der knappen Entscheidungen. Mit 137,85 Punkten führte der TV Huchenfeld I die Rangliste im Geräte-4-Kampf der Jahrgänge 1994 und jünger in der Kür modifiziert IV vor dem TV Neulingen mit 137,50 Punkten, mit nicht mal einem Punkt Rückstand folgt die zweite Mannschaft des TV Huchenfeld. Im gleichen Wettkampf der Jahrgänge 1994 und älter haben sich die Mädchen des TV Brötzingen mit sehr guten Leistungen die Führung erturnt, die Mannschaften der TG Stein, des TV Neulingen und TV Eutingen folgen auf den weiteren Plätzen. Ebenso spannend wird die Rückrunde für die Turnerinnen im jahrgangsoffenen Geräte-4-Kampf der Kür modifiziert III sein. Der TV Neulingen führt mit



142,35 Punkten mit drei Zehnteln Abstand vor TV Huchenfeld I, die ihrerseits nur 2,05 Punkte Vorsprung vor dem TV Tiefenbronn haben.

Am Sonntag traten die männlichen Turner zum Kräftermessen an. Im Geräte-4-Kampf P3-P6 der Jahrgänge 1996 – 2002, bei dem Boden, Sprung, Barren und Reck geturnt wurden, setzte sich der TV Nöttingen mit fast fünf Punkten Vorsprung vor dem TV Ersingen I durch. Auf den nächsten Plätzen folgten der TV Huchenfeld und zwei weitere Mannschaften des TV Ersingen. Die ausgeschriebenen Wettkämpfe in der Kür modifiziert fanden bei den Gauvereinen keinen besonderen Anklang. Den Anforderungen des Geräte-Wahl-4-Kampfes Kür modifiziert der Jahrgänge 1994 und jünger stellten sich nur drei Teams, der TV Nöttingen gewann die Vorrunde deutlich vor der TG Stein und der Wettkampfgemeinschaft Ersingen/Niefern, die krankheitsbedingt nur mit zwei Turnern auskommen mussten. Dem jahrgangsoffenen Geräte-Wahl-4-Kampf Kür modifiziert III stellte sich der TV Nöttingen, und überzeugte auch in diesem Wettkampf mit tollen Leistungen. Die Rückrunde des Pokalturnens wird am 11./12. Oktober ebenfalls in der Ludwig-Erhard-Halle in Pforzheim ausgetragen.

Ralf Kiefer

### Ergebnisliste Pokalturnen

#### Geräte-4-Kampf, w. P3-P6, Jg. 96 – 2000

1. TV Tiefenbronn I (170,15), 2. TV Neulingen I (167,35), 3. TV Brötzingen I (166,65)

#### Geräte-4-Kampf, w., Kür modifiziert

IV, Jg. 94 u.j.: 1. TV Huchenfeld I (137,85), 2. TV Neulingen (137,50), 3. TV Huchenfeld II (136,60); IV, Jg. 94 u.ä.: 1. TV Brötzingen (143,25), 2. TG Stein (140,55), 3. TV Neulingen (137,75); III, jg.offen: 1. TV Neulingen (142,35), 2. TV Huchenfeld I (142,05), 3. TV Tiefenbronn (140,00)

#### Geräte-4-Kampf, m., P3-P6 Jg. 96 – 2002

1. TV Nöttingen (176,20), 2. TV Ersingen I (171,90), 3. TV Huchenfeld I (165,70)

#### Geräte-Wahl-4-Kampf, m., Kür modifiziert

IV, Jg. 1994 u.j.: 1. TV Nöttingen (130,60), 2. TG Stein (115,40), 3. WKG Ersingen/Niefern (78,80); III, jg.offen: 1. TV Nöttingen (131,70)



Fotos: Kiefer

## Deutscher Turner-Bund

### Zusätzliche bundesoffene Qualifikationsveranstaltung für Mehrkämpfe

Termin: Samstag, 26. Juli 2008  
Beginn: 9.00 Uhr  
Ort: Bretten und Sulzfeld  
Veranstalter: Deutscher Turner-Bund  
Ausrichter: Badischer Turner-Bund in Zusammenarbeit mit dem TV Bretten und dem TV Sulzfeld  
WK-Stätten: Sporthalle „Im Grüner“ in Bretten (Turnen)  
Stadion in Sulzfeld (Leichtathletik)  
N.N. Schwimmen  
Wettkämpfe: Jahn-Wettkämpfe  
Deutsche Mehrkämpfe  
Leichtathl. Mehr- und Einzelwettkämpfe

Jeweils alle Altersklassen analog der Ausschreibung der Deutschen Mehrkampfmeisterschaften und Zusatzqualifikation für 11-Jährige (gilt nur für das Intern. Deutsche Turnfest 2009 Frankfurt a.M.)

**Teilnahmeberechtigung:** Teilnahmeberechtigt sind **nur** die Wettkämpfer/innen, die entweder aus verletzungs- oder beruflichen Gründen an keiner Qualifikationsveranstaltung teilnehmen konnten, oder die Qualifikationsgrenze **knapp** verpasst haben.

**Meldungen:** ab 2. Juni 2008 **ausschließlich** über das Internet-Meldetool des DTB „GYMNET“

**Meldeschluss: 15. Juli 2008**

**Meldegeld:** nach der Finanz- & Wirtschaftsordnung des DTB 25 €

**Unterkunft:** Eine Übernachtung in der Schule ist nicht möglich. Für Interessenten an Unterbringung im Hotel kann ein Gastgeberverzeichnis im Internet unter [www.sulzfeld.de](http://www.sulzfeld.de) oder [www.bretten.de](http://www.bretten.de) abgerufen werden.

**Weitere Informationen:** Alle gemeldeten Vereine erhalten ab 21. Juli eine Kurzinformation zum konkreten Wettkampfablauf.

*Reiner Schinzel, TK-Vorsitzender Mehrkampf  
Lothar Wirtz, Beauftragter Wettkampf im TK  
Odilo Herzog, Referent DTB*

## Turngau Mittelbaden-Murgtal

### 1. Kleinfeld-Midnight-Cup im Faustball

Termin: Samstag, 28. Juni 2008  
Beginn: 20.00 Uhr  
Ort: Plittersdorf

Das Kleinfeld-Turnier findet im Rahmen des Gauturnfestes im Turngau Mittelbaden-Murgtal statt. Geplant ist ein Faustball-Event, wobei Spielgemeinschaften und Freizeitteams ebenso herzlich willkommen sind. Spielerpässe sind nicht erforderlich. Die Spielzeit wird entsprechend den gemeldeten Teams festgelegt. Das Meldegeld beträgt 10 € pro Mannschaft.

#### Anmeldungen bitte an:

Holger Appelt, Gartenstraße 4, 76461 Muggensturm, Telefon 07222 / 98 90 93, E-Mail: [appelt20@t-online.de](mailto:appelt20@t-online.de)

oder an

Wolfgang Conrad, Merkurstraße 28, 76571 Gaggenau, Telefon (07222) 42262

**Meldeschluss: 18. Juni 2008**

#### Regeln für Kleinfeld-Faustball

- Spielfeldgröße 10 x 4 m
- Netzhöhe 1,80 m
- Angabe macht die Mannschaft, die den letzten Punkt erzielt hat
- 2 Spieler je Team (Wechsel nach jedem Ball möglich)
- die Feldbegrenzung ist nach dem 1. + 2. Kontakt aufgehoben ("Ball darf im Aus aufspringen")

*Holger Appelt*

Leistungsorientierte Turnerinnen und Turner sind auf der Suche nach

**Trainer  
Übungsleiter  
m./w.**

Einsatzmöglichkeiten in der Betreuung bestehender Mannschaften und/oder im Nachwuchstraining der Jüngsten

Wir sind ein angenehmes Team und freuen uns auf Sie!

Melden Sie sich bei uns:  
**Turnverein 1898 Baden Oos e.V.**  
Bernhard Eisen, 07221/62840 oder [vorstand@tv-baden-oos.de](mailto:vorstand@tv-baden-oos.de)

## Jobbörse

### Übungsleiter gesucht!

Der **TB Löffingen** sucht für die Leistungsgruppen im Gerätturnen für Jungen und Mädchen (P- und KM-Übungen) baldmöglichst mehrere Übungsleiter/innen.

Interessenten wenden sich bitte an Pia Kuttruff, Tel. (07654) 8938 oder E-Mail: [piakuttruff@gmx.de](mailto:piakuttruff@gmx.de)

Die **Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V. in Karlsruhe** sucht engagierte und motivierte Übungsleiter/innen für den Seniorensport. Schwerpunkt im Verein bildet der Gesundheitssport. Von Rückenfit 50+, über die funktionelle Sitzgymnastik bis zum Bewegungsangebot in entsprechenden Altenheimen wird ein reichhaltiges Angebot für Senioren und Hochbetagte angeboten. Bevorzugt werden Übungsleiter/innen mit P-Lizenz gesucht.

Infos: Geschäftsstelle Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V., Am Mühlburger Bahnhof 12, 76189 Karlsruhe, Tel. (0721) 554031, E-Mail: [turnerschaft.muehlburg@t-online.de](mailto:turnerschaft.muehlburg@t-online.de)

#### SG Hemsbach sucht Übungsleiter!!

Für unser Kursangebot im Präventions- und Rehasport suchen wir qualifizierte und engagierte Übungsleiter. Bei bereits geplanten Kursangeboten können noch eigene Ideen und Vorstellungen eingebracht werden.

Wenn Sie interessiert sind, wenden Sie sich bitte an die SG Hemsbach 1912 e.V., Postfach 1460, 69497 Hemsbach, E-Mail: [sghemsbach@arcor.de](mailto:sghemsbach@arcor.de) ([www.sghemsbach.de](http://www.sghemsbach.de)) oder an E-Mail: [christahohenadel@hotmail.com](mailto:christahohenadel@hotmail.com), Tel. (06201) 73948.

Die **SG Hemsbach** sucht dringend Übungsleiter/in für Kräftigungsstunde. Gerne auch mit Aerobic-Hintergrund. Bei Interesse bitte melden bei Debora Vesper, Tel. (06201) 4885404.

**Die nächste Badische Turnzeitung erscheint Ende Juni 2008.**

**Redaktionsschluss: 3. Juni 2008**

Manuskripte bitte per E-Mail an:  
**[Kurt.Klump@Badischer-Turner-Bund.de](mailto:Kurt.Klump@Badischer-Turner-Bund.de)**



# KLAUS BÄHR langjähriger Landesjugendleiter beim BTB

**Das Interview führte Andrea Fehr-Gänzler**

**Wie geht es dir und was machst du heute?**

Im Großen und Ganzen geht es mir gut. Ich habe den Schuldienst hinter mir gelassen und bin inzwischen im Ruhestand: Ich genieße es, meine Zeit mit meinen beiden Enkeln zu verbringen. Auch Reisen, das mir schon immer viel Spaß machte, kann ich heute häufiger und länger. Vor allem Thailand hat es mir und meiner Frau angetan.

In den letzten Jahren habe ich versucht, meine Ämter in den verschiedenen sportlichen und kommunalpolitischen Bereichen zu verringern. So habe ich 2006 die Präsidentschaft in meinem Heimatverein, der TSG Germania Dossenheim abgegeben und mich aus einigen Ausschüssen verabschiedet. Aber ich vertrete nach wie vor in der Sportjugend im Sportkreis die Interessen des Turnens. Und ich stehe einmal pro Woche in der Turnhalle und versuche, Mädchen im Grundschulalter den Spaß am Gerätturnen zu vermitteln, das mache ich jetzt seit 1961 und vor allem diese Basisarbeit bereitet mir viel Freude.

**Was vermisst du am meisten, seit du im BTB nicht mehr ehrenamtlich engagiert bist und woran erinnerst du dich besonders gerne, wenn du an deine aktive, ehrenamtliche Tätigkeit zurückdenkst?**

Schwer zu sagen, was man am meisten vermisst, aber gerne erinnere ich mich an die Weggefährten von damals, an die vielen gemeinsamen Stunden, in denen manchmal hart, aber immer fair und konstruktiv diskutiert wurde. Besonders gerne denke ich an die vielen Freizeiten, wie zum Beispiel Breisach oder Baltrum zurück – Nächte am Lagerfeuer mit Gitarre und Gesang und an die Turnfeste oder TGW-Treffen.

Das Wichtigste, was mir aus dieser Zeit in lebendiger Erinnerung ist, sind die vielen Menschen, die man kennen lernt und aus denen Freunde geworden sind. Zu meiner Amtszeit als Jugendleiter der Badischen Turnerjugend wurden die Selbstständigkeit der Turnerjugend etabliert, dass dies heute als Selbstverständlichkeit angesehen wird, finde ich gut.

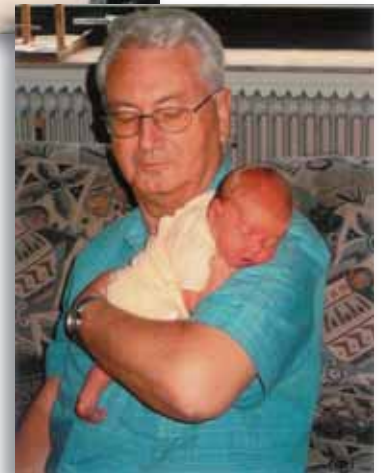
Wenn ich heute bei Gruppentreffen auf Landes- oder Bundesebene dabei bin, denke ich gerne an die Zeit der Anfänge zurück. Einen eigenständigen Wettkampf aus Gruppenturnen, den anderen musischen Disziplinen wie Singen, Tanzen und Musizieren, sowie Laufen und Schwimmen zu kreieren war spannend und wenn ich heute sehe, was darauf geworden ist, bin ich stolz darauf, dabei gewesen zu sein und meinen Teil zum Entstehen dieser Wettkampfform beigetragen zu haben. Bei einem der ersten Bundestreffen waren es nur rund 350 Teilnehmer und heute muss bei 260 Mannschaften aus organisatorischen Gründen eine Meldebeschränkung eingeführt werden – das ist für mich eine positive Entwicklung.

**Was denkst du, ist heute besser als früher?**

Schwierig zu sagen, aber in der BTJ ist zwischenzeitlich vieles realisiert worden, was früher nicht möglich war, zum Beispiel waren Landeskinderturnfeste nicht durchsetzbar, und heute sind diese ein wichtiger Bestandteil des Turnkalenders.

Die Strukturen im Turnen und Sport haben sich verändert, ob zum Guten oder Schlechten, lässt sich meiner Sicht nicht leicht bewerten. Manches ist einfacher geworden, zum Beispiel lassen sich durch das Internet Dinge leichter und schneller abwickeln. Vor allem im Jugendbereich haben wir früher viel zuhause organisiert und Briefe auf der Schreibmaschine getippt, eingetütet und zur Post getragen.

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Vereinssport sind andere. Früher gab es den einen Verein am Ort, heute bieten im-



mer mehr Institutionen und Gruppen Freizeitaktivitäten an. Die Herausforderungen, die heute an Ehrenamtliche gestellt werden, sind einfach andere als früher.

**Wie bewertest du dein Engagement für den BTB?**

Obwohl ich als Lehrer gerne Noten gegeben habe, überlasse ich diese Bewertung doch lieber anderen.

**Wen möchtest du von dieser Stelle aus grüßen?**

Am liebsten alle, mit denen ich im Laufe der Jahre zusammengekommen bin.

**Gibt es ein Lebensmotto für dich?**

Eigentlich nicht, aber in einem Artikel bezeichnete Werner Kupferschmitt mich als „Mann des Ausgleichs“. Das hat mir gefallen und damit fühle ich mich gut beschrieben.

## Turnerischer Lebensweg von Klaus Bähr

|             |                                          |
|-------------|------------------------------------------|
| 1963 – 1973 | Jugendturnwart TSG Dossenheim            |
| 1965 – 1967 | Gaujugendfachwart Turnspiele             |
| 1967 – 1968 | Gaujugendfachwart Kunstturnen            |
| 1968 – 1975 | Gaujugendwart Turngau Heidelberg         |
| 1972 – 1975 | Landesjugendfachwart Gruppenarbeit       |
| 1973        | stellvertretender Vereinsvorsitzender    |
| bis 2006    | Präsident der TSG Dossenheim             |
| 1975 – 1981 | Landesjugendleiter Badischer Turner-Bund |
| 1979 – 1981 | Landesturnrat Referat Jugendarbeit       |

**BASKETBALL · VOLLEYBALL · FUSSBALL · HOCKEY · TENNIS · GYMNASTIK · KLETTERN · TURNEN · FITNESS · SCHWIMMSPORT · LEICHTATHLETIK · BEWEGUNGSLANDSCHAFTEN**

**Innovation & Qualität**

**Neuheiten-Schnellübersicht**  
**Übersichtliche Präsentation**  
**Mehr als 4.000 Artikel**  
**Sonder-Setpreise**  
**Perfekter Service ...**  
**www.benz-sport.de**

**SPORTGERÄTE-KATALOG**  
**gleich kostenlos und**  
**unverbindlich anfordern!**

**ORIGINAL**  
**BENZ®**  
**S P O R T**

**G. BENZ Turngerätefabrik GmbH + Co.**  
 Grüninger Straße 1-3 · 71364 Winnenden  
 Tel. 07195/69 05-0 · Fax 07195/69 05 77  
 Internet [www.benz-sport.de](http://www.benz-sport.de) · E-Mail [info@benz-sport.de](mailto:info@benz-sport.de)

# Riesenfelge Schraube Fit Step

ist zwar nicht unser Ding, dafür schlagen wir  
 Purzelbäume, wenn es um die Umsetzung  
 von Werbe-Ideen geht...

! Prospekte ! Kataloge ! Flyer ! Anzeigen ! Plakate ! Dokumentationen ! Zeitungen ! Zeitschriften ! Geschäftsberichte ! Messestände !

Moblie Mediensysteme ! Folien ! Logos ! Programmhelfer ! Banner ! Großformatiger Digitaldruck ! Visitenkarten ! Briefbogen ! Geschäftsausstattung ! Stempel ! Werbemittel ! Give aways ! Poster ! Fahrzeugbeschriftungen ! Imageprospekte !

**Xdream Werbe-Support GmbH**  
 Rüppurrer Straße 33 | 76137 Karlsruhe  
 Fon (0721) 933 81 10 | Fax 93 38 11 20  
[info@xdream.de](mailto:info@xdream.de) | [www.xdream.de](http://www.xdream.de)



Die AOK tut mehr!

# ERNÄHRUNG IN BESTEN HÄNDEN

Wertvolle Tipps für ein  
gesünderes Leben finden Sie in  
den AOK-Gesundheitsangeboten.  
Mit Ernährungsprogrammen,  
die Spaß machen.

Jetzt zur AOK wechseln!

AOK Baden-Württemberg  
Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.  
[www.aok-bw.de](http://www.aok-bw.de)

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.